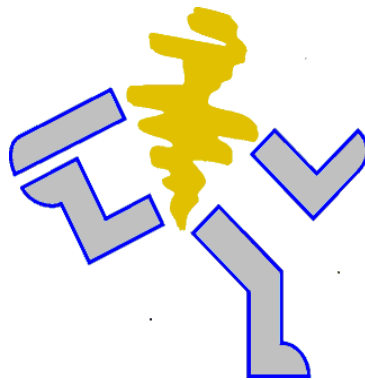


WinCarat 2015



01.06.2015

Inhaltsverzeichnis

Leistungsmerkmale.....	5
Allgemein.....	5
Hardware Anforderungen.....	5
Aufbau.....	5
Leistungsmerkmale des Systems.....	5
Hauptmenüpunkte.....	7
Dateioperationen.....	8
Verrechnung.....	9
Verrechnungsfunktionen.....	10
Kellner.....	10
Kellner aktuell.....	10
Kellner Monat.....	10
Tage einzeln / summiert.....	10
Protokoll.....	11
Eigenverbrauch.....	12
Artikelverwaltung.....	13
Stammdaten.....	13
Bearbeitungsfunktionen.....	19
Artikel listen.....	20
Speisekarten.....	20
Konfiguration.....	22
Geräte-Konfiguration.....	23
Dosierer.....	23
Terminals.....	25
Bondrucker.....	28
Formulare.....	28
Bons.....	29
Bonierstellen.....	29
Maske für Bon/Kassa.....	30
Bondrucker Typen.....	30
Bewirtschaftungsanhang.....	32
Gerätegruppen.....	32
System-Konfiguration.....	33
Sparten.....	33
Kellner.....	33
Allgemeine Daten.....	33
Funktions-Berechtigungen.....	34
Areas (Verrechnungsbereiche).....	36
Zahlungsarten.....	37
Bonieren.....	38
Allgemeine Daten.....	40
Lager.....	41
Lieferanten.....	42
Tischbereiche.....	42
Weitere Konfigurationen.....	44
Longdrinks.....	44
Terminals laden.....	44
Preise aktualisieren.....	44

Kellnerkonfiguration senden.....	44
Benutzerprofile.....	44
Kunden- und Zimmerverwaltung.....	46
Allgemeines.....	46
Stammdaten.....	46
Zimmerrechnung.....	46
Adressen.....	46
Tägliche Artikel buchen.....	47
Lager und Sublager.....	48
Allgemeines.....	48
Lager.....	49
Stammdaten.....	49
Listen.....	50
Inventur.....	50
Einkauf.....	50
Einkauf listen.....	51
Sublager.....	52
Einrichtung eines Sublagers.....	52
Einrichtung eines Sublagerkontos.....	52
Sublager Zugang.....	52
Listen.....	53
Zugang aus Hauptlager.....	53
Einkauf.....	53
Inventur.....	53
Tools.....	54
Korrektur.....	54
Protokoll buchen.....	54
Freigabeliste/Buchungen (Button „Auge“)......	54
Druckdatenpuffer.....	54
GS Import.....	55
Korrektur.....	55
Tasten drucken.....	55
Etiketten drucken.....	55
Einkauf Korrektur.....	56
CSV Export / Import.....	56
FIBU Printer.....	57
I-Button Tabelle.....	58
Orderman.....	59
Allgemeine Einstellungen (SOL & MAX).....	59
Bedienung.....	60
Besonderheiten MAX.....	61
SOL.....	61
Drucker-Maskenformat.....	63
Maske für Rechnungen auf Bondrucker.....	63
Maske für Küchen und Getränkebons.....	64
Maske für A4-Rechnungen.....	65
PC Rechnung Formular.....	66
Systemdokumentation nach der Kassenrichtlinie 2012.....	68
Klassifizierung des Systems.....	68
Aufbau einer WinCarat-Anlage.....	68

Datenstruktur.....	70
verfügbare Sicherheitsmaßnahmen.....	71
Export von Daten.....	71
Konfigurationsdatei WinCarat.ini.....	72
Lizensierung serieller Dongl.....	73
Lizensierung USB Dongl.....	73
Beschreibung der Schlüssel.....	73

Allgemein

Das Abrechnungs- und Guest-Check-System Carat für Windows ist eine ausgereifte EDV-Komplettlösung für die Gastronomie oder auch Einzelhandel, die sich in Betrieben unterschiedlichster Größe und Organisation bewährt. Bei der Entwicklung und laufenden Verbesserung bzw. Erweiterung werden die Anforderungen und Wünsche erfahrener Benutzer, mit denen ein enger Kontakt herrscht, berücksichtigt.

Das Konzept ist flexibel, und alle Möglichkeiten für zukünftige Erweiterungen sind vorgesehen. Die spätere Hinzunahme von weiteren Geräten – z.B. bei Umbau oder Vergrößerung des Betriebs – ist völlig unproblematisch und nur mit geringem Aufwand verbunden.

Hardware Anforderungen

Hardware Anforderungen

Ein PC mit Windows Betriebssystem (2000,XP,7,8 oder 10)

1GHz, 2MB Arbeitsspeicher, 1GB freie Festplatte für Daten und Programm

Schnittstellen (LAN,USB,seriell) für Schankverbund, Kellnerschloss, Bondrucker

Aufbau

Das Herz der Anlage ist ein Windows-PC. Das Gerät (mit einem optionalen Drucker für Abrechnungen und Protokolle) wird üblicherweise im Büro oder einem vergleichbaren, für den Gast nicht einsehbaren Raum aufgestellt. Der PC kann allerdings auch als Bonierstation im Lokal verwendet werden.

- Bis zu 40 Bonierterminals mit optional angeschlossenen Bon- bzw. Guest-Check-Drucker. Das können ORION-Terminal oder KassenPCs sein. Alternativ können auch mobile Geräte wie WindowsCE PDAs, Android Tablets oder Orderman DON/MAX/SOL (mit optionalem Bluetooth-Drucker) verwendet werden.
- Bis zu 40 Zapfbalken-Computer, die auch für den Anschluß von Schnapsportionierern und Kaffeemaschinen geeignet sind
- Unterstützt werden TBT-Protokoll, E-Protokoll, Gruber, Hartek, Walla, ..
- Bis zu 40 zusätzliche Bondrucker (z.B. in der Küche).
- Besondere Terminals und Drucker für Sonderdienste wie z.B. Eintrittskarten, Garderobe etc.
- Masken für die Produktbelegung können am Computer erstellt und zum Zapfkopf oder Terminal übertragen werden.

Leistungsmerkmale des Systems

- Bis zu 5000 Artikel mit Artikelnummern von 1-999.999.
- Artikelbezogener Bonausdruck entweder an der Bonierstelle oder an bis zu zehn anderen Stellen (z.B. Küche, Pizzaofen, Grillplatz ...).
- Lagerführung für ausgewählte oder für alle Artikel in frei wählbaren Mengeneinheiten.
- Automatische Abbuchung vom Lager nach Verkauf. Automatische Neuberechnung des Lagerwerts nach einem Einkauf.
- Lieferungen nach Lieferant, Datum, Lagerkonto abrufbar.
- Bis zu 256 Kellner mit wahlweise zuordenbaren Tisch- und Aufgabenbereichen, welche die

- Einschränkung des Zugriffs auf bestimmte Funktionen ermöglichen.
- Bis zu 9999 Tische, deren Abrechnung in einer von 50 Zahlungsarten (z.B. Scheck, Visa, Eurocard, Fremdwährungen etc.) erfolgen kann.
 - Erstellung von Tages- und Monatsabrechnungen, die alle im Lokal erzielten Umsätze in übersichtlicher Form enthalten; aufgeschlüsselt nach Steuergruppen mit vollständiger Berechnung von Bedienungsgeld, Mehrwert- und Alkoholsteuer.
 - Standardmäßig 8 Preisebenen mit Umschaltung nach Zeit oder Area.
 - Sicherheit durch Verwendung von Berechtigungs-codes für bis zu 20 User; dadurch kann Personen des Vertrauens der Zugriff auf ausgewählte Funktionen gestattet werden.
 - WinCarat kommuniziert mit vielen Hotelprogrammen (z.B. HOT-Line, Elite, HOT-Com, Gastrodat, ikarus, Protel, Novacom, Casablanca, ... Schnittstellen für Systemerweiterungen z.B. für Hotels, Tankstellen, Selbstbedienungsautomaten (Getränke, Tabakwaren etc.) sind in der Systemstruktur bereits vorbereitet und können auf besonderen Wunsch realisiert werden.
 - Alle Buchungen und Abrechnungen werden in einem Journal (Datenerfassungsprotokoll) gespeichert. Alle Abrechnungen werden aus diesem Journal erstellt.

Nach dem Starten des Programms CARAT können Sie in der Bearbeitungsleiste folgende Menüs auswählen:

Datei	Wie bei jeder Windows-Anwendung werden hier dateispezifische Operationen (z.B. Export oder Druck) durchgeführt.
Verrechnung	Hier werden Kellner abgerechnet oder gelöscht, Umsatzübersichten, Tages- und Monatsabrechnungen sowie Protokolle können erstellt werden.
Artikel	Hier werden produktspezifische Daten wie Preise, Rezepturen und Lagerfaktoren festgelegt.
Lagerführung	Hier können Lagerkonten angelegt, angezeigt oder ausgedruckt, Lagerzugänge eingegeben, Einkaufslisten ausgedruckt und die Inventur vorgenommen werden.
Sublager	Dieser Punkt dient zur Bearbeitung der Sublagerkonten. Die Lagerdaten können angezeigt, ausgedruckt oder zur Inventur herangezogen werden.
Kunden	In diesem Menü können Zimmer belegt und abgerechnet sowie deren Saldo betrachtet werden. Kundendaten können aufgenommen und verwaltet werden.
Konfiguration	In der Konfiguration werden die Grundeinstellungen des Programms vorgenommen. Hier finden sich die Unterpunkte System, Geräte, PC-Rechnungsformular, neuer Monat, Terminals laden, Preise aktualisieren, Kellnerkonfiguration senden und Benutzerprofile . Die Untermenüs System und Geräte sind wegen ihrer umfassenden Struktur im folgenden extra angeführt.
System-Konfiguration	In diesem Menü werden allgemeine Angaben wie z.B. Codeworte, Steuergruppen, Zahlungsarten und Verrechnungsbereiche programmiert. Weiters können Kellnerschlüssel gesperrt oder freigegeben werden; einzelne Schlüssel können auf bestimmte Arbeitsplatzbereiche beschränkt und zu Haus-Schlüsseln erklärt werden. Ebenso werden hier Lager, Lieferanten und Tischbereiche angelegt und verwaltet.
Geräte-Konfiguration	In diesem Menü werden die angeschlossenen Geräte festgelegt, d. h. man teilt dem Rechner mit, welche und wieviele Dosierer, Terminals und Bondrucker angeschlossen sind. Weiters können hier die Tastenbelegung der Terminals festgelegt, Formulare und Masken erstellt und die Zuordnung von Boniergruppen und Bondruckern vorgenommen werden.
Tools	In diesem Menü stehen verschiedene Werkzeuge zur Verfügung, um die Arbeit mit WinCarat zu erleichtern, z.B. Protokollbuchungen, GS-Importfunktionen und das Ausdrucken von Terminal-Tastaturbelegungen.

Neu anmelden	Hier kann sich einer der registrierten Benutzer anmelden. Die Benutzer-Einstellungen werden in Konfiguration–Benutzerprofile vorgenommen.
Kopieren	Kopiert das aktive Fenster (Listen etc.) in Textform in die Zwischenablage. Die Daten können in ein Textverarbeitungsprogramm eingefügt und weiterbearbeitet werden. Um die Abstände der Einträge in einer Liste zu erhalten, muß eine Schrift mit festen Buchstabenabständen – z.B. Courier New – gewählt werden.
Export	Exportiert das aktive Fenster (Listen etc.) in die Zwischenablage. Listendaten werden durch Tabulatoren getrennt, so daß die Weiterverarbeitung mit einem Tabellenkalkulationsprogramm erfolgen kann.
Drucken (A4)	Druckt das aktive Fenster (Protokoll, Abrechnungen etc.) am ausgewählten unter Windows installiertem Drucker.
Drucken (Bon)	Ausgabe auf einem an einer COM-Schnittstelle angeschlossenem Bondrucker
nebeneinander	Stellt die geöffneten Fenster am Bildschirm nebeneinander dar. Beachten Sie bitte, daß sich mit der Zahl der geöffneten Fenster der für jedes einzelne Fenster zur Verfügung stehende Platz verringert.
hintereinander	Die offenen Fenster werden am Bildschirm treppenartig versetzt hintereinander dargestellt (kaskadiert).
Sprache	Auswahl eine der installierten Sprachdateien

Das Menü Verrechnung enthält folgende Optionen:

<u>Kellner (aktuell)</u>	Hier finden sich Funktionen für Kalkulation und Ausdruck aktueller Kellnerumsätze, Detailabrechnungen sowie zum Abrechnen und Löschen von Kellnern.
<u>Kellner (Monat)</u>	Hier können Arbeitszeiten, Spartenumsätze und Spartendetails angezeigt bzw. ausgedruckt werden.
<u>Tage einzeln / summiert</u>	<p>Tagesabrechnungen können unter verschiedenen Gesichtspunkten (auch im Hinblick auf statistische Erfassung) erstellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Tagessummen ● Stückzahlen / Sparten ● nicht verkaufte Artikel ● Übersicht der Areas ● nur Sparten ● nur Summensparten ● ABC Analyse ● Umsätze grafisch <p>Die Tagesabrechnungen können innerhalb des angegebenen Zeitraums nach Tagen getrennt (einzeln) oder für alle Tage zusammen (summiert) ausgeführt werden.</p>
<u>Protokoll</u>	<p>Protokolle können zur Abrechnung, aber auch zu Fehlersuche verwendet werden. Das Protokoll kann mit folgenden Funktionen analysiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Buchungen einzeln ● Gesamtabrechnung ● Stückzahlen / Sparten ● nur Sparten ● Wareneinsatz ● Stundenumsatz (grafisch) ● Sparten (grafisch) ● Tischstatistik
<u>Eigenverbrauch</u>	Mit dieser Funktion können Abrechnungen des Eigenverbrauchs über einen frei wählbaren Zeitraum erstellt werden.

Der Betrieb läßt sich in mehrere **Verrechnungsbereiche** unterteilen. Dadurch ergibt sich bei jenen Funktionen, wo dies sinnvoll ist (z.B. **Tagessummen, Wareneinsatz, ...**), die Möglichkeit, wahlweise einzelne Bereiche oder den Gesamtumsatz zu listen.

Kellner

Kellner aktuell

In der Liste mit den verwendeten Kellnern können einzelne oder mehrere Kellner ausgewählt werden. Die Funktionen "Kellner detail" und "Kellner löschen" beziehen sich dann nur auf die markierten Kellner.

Kellner auflisten Detail	Hier erhält man eine detaillierte Auflistung des Verkaufs der ausgewählten Kellner am heutigen Tag.
Kellnerumsätze	Die Tagesumsätze können angezeigt oder ausgedruckt werden. Kellner ohne Umsatz werden dabei unterdrückt.
Kellner löschen	Achtung: Normalerweise werden am Tagesende alle Kellner <i>automatisch</i> gelöscht. Kellner löschen muß daher nur in Sonderfällen (z.B. bei Übergabe eines Schlüssels an eine andere Person) aufgerufen werden.
Tagesabschluss	Der autom. Tagesabschluss wird durchgeführt, Tische werden gelöscht, der konfigurierte Ausdruck wird erstellt
manuell buchen	Hier können vom Kellner manuelle Buchungen (ohne Terminal) vorgenommen werden. Anzugeben sind die Tischnummer, das Produkt und die Anzahl der Buchungen.

Kellner Monat

Spartenumsätze	In dieser Funktion können die Kellner-Monatsumsätze wahlweise nach Spartenumsätzen gegliedert, tageweise bzw. die Monatsumsätze für alle Kellner ausgegeben werden.
Übersicht	Diese Funktion erstellt eine Übersicht aller Kellner für den gewählten Zeitraum.
Sparten Detail	Sie erhalten eine Liste mit detaillierten Spartenumsätzen.
Arbeitszeiten	Es können die Arbeitszeiten eines bzw. aller Kellner gelistet werden. Arbeitszeiten werden nur bei aktivierter Protokollführung errechnet. Wird die Funktion Kellner An-/Abmelden nicht verwendet, gilt die Zeit zwischen erster und letzter Bonierung als Arbeitszeit. Bei aktiviertem An-/Abmelden können auch Arbeitspausen erfasst werden.

Tage einzeln / summiert

Mit Hilfe der Tagesfunktionen können die Daten für den laufenden oder vergangene Tage betrachtet, ausgedruckt oder in einer Datei gespeichert werden. Die Abrechnung des laufenden Tages zeigt den aktuellen Stand, d.h. mit jeder zusätzlichen Bonierung tritt eine Veränderung ein. Die vergangenen Tage hingegen sind abgeschlossen.

Es können mehrere Tage nacheinander aufgelistet werden. Hierzu ist das Start- und Enddatum einzugeben. Bei **Tage einzeln** werden innerhalb des Erfassungszeitraums alle Tage einzeln aufgelistet, bei **Tage summiert** das Gesamtergebnis aller Tage. Alle Listen können durch Mausclick über einer Spalte neu geordnet werden. Es können alle Areas (=Gesamtabrechnung) oder auch einzelnen Areas, alle Sparten

oder auch nur einzelne Sparten gelistet werden.

In den Tagesfunktionen stehen die nachfolgend angeführten Optionen zur Auswahl. Mit "*" gekennzeichnete Optionen sind nur in **Tage summiert** verfügbar.

Tagessummen*	Zeigt den Umsatz für die ausgewählten Tage an. Ein Rechtsklick auf den Eintrag zeigt die Detailabrechnung für den markierten Tag.
Stückzahlen Sparten	Listet die Stückzahlen des Verkaufs für die einzelnen Sparten auf.
Nicht verkaufte Artikel	Gibt eine Liste der nicht verkauften Artikel aus.
Übersicht Areas	Erstellt eine Übersicht der Abrechnungsdaten für die einzelnen Verrechnungsbereiche.
nur Sparten	Liste der Spartenumsätze.
Wareneinsatz soll	Errechnet einen Wareneinsatz aus den Verkaufszahlen
ABC Analyse*	Die ABC-Analyse eines Zeitraums ordnet die verkauften Artikel nach maximalem Rohertrag. Um eine korrekte Auswertung sicherzustellen, ist die Eingabe der Rezepturen bzw. eines geschätzten Materialpreises nötig.
Tagesumsätze grafisch*	Stellt die Tagesumsätze in grafischer Form als Balkendiagramm dar.
Sparten detail	Trennt die Spartenumsätze nach Zahlungsart
Spartenumsätze grafisch	Stellt die Spartenumsätze als Tortendiagramm dar

Protokoll

Protokoll listen

Die auf der Festplatte gespeicherten Protokolle können auf Drucker oder Bildschirm ausgegeben werden (siehe auch [System – Allgemein – Protokollierung](#)). Nach Aufruf der Funktion wird ein Auswahlmenü angezeigt. Wählen Sie das gewünschte Datum aus. Daraufhin kann man das/die Protokoll(e) innerhalb eines Zeitbereichs nach folgenden Suchkriterien durchsuchen lassen:

Tage	Hier kann der Zeitraum angegeben werden, über den die Liste erstellt werden soll. Außer dem Datum können auch noch Uhrzeiten eingegeben werden, um die Liste weiter einzugrenzen. So ist es z.B. möglich, ein Protokoll nur für die letzten zwei Stunden zu drucken.
Kellner Nr	Die Buchungen eines oder mehrerer Kellner können summiert und aufgelistet werden.
Tisch Nr	Es können die Buchungen für einen Tisch oder einen Tischbereich summiert und aufgelistet werden. Hierzu ist die Nummer (0 bis 999) des zu listenden Tisches bzw. Tischbereichs einzugeben. Die Tischnummer -1 steht für "ohne Tisch".
Artikel Nr	Dieses Kriterium bietet die Möglichkeit, selektiv einen Artikel oder Artikelbereich zu listen.
Sparte Nr	Selektiert nach Sparten.
Bereich	Die ausgewählten Areas werden in die Liste aufgenommen.
Terminal/Zapfkopf	Hier können nach Eingabe einer ID-Nummer die Bonierungen eines einzelnen Geräts gelistet werden. Die ID-Nummern sind für Terminals T0..Txx und für Zapfköpfe D0..Dxx.

Artikeltext	Die Liste wird für den eingegebenen Artikeltext erstellt. Es genügen die Anfangszeichen des Artikeltextes; allerdings sollte man sicher sein, daß damit keine anderen Artikel erfaßt werden, die vielleicht mit den selben Buchstaben beginnen: gibt man z.B. "Wein" ein, werden sowohl "Weinchaudeau" als auch "Weinbergschnecken" in die Liste aufgenommen.
Area	Nur Zeilen aus den angehakten Areas wrden gezeigt
Gruppe	Bei Verwendung von Gerätegruppen
Buchungsart	Bei dieser Funktion stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. Die Organisation der Liste kann nach folgenden Kriterien ausgewählt werden: gebucht, entnommen, Rechnungen, Kassenbons, Konsumationsliste, Teilrechnungen, kommt (Kellner-Anmeldung), geht (Kellner-Abmeldung), Duplikat, Rechnungsart, Zimmerrechnung, Lagerzugang und Lagerbewegung . Im 2. Auswahlfeld kann die Zahlungsart gewählt werden.
Nur Stornierungen	Wenn dieses Kästchen angekreuzt ist, werden nur die Storno-Bewegungen im ausgewählten Bereich angezeigt.

Ausgabeformat

Durch Anklicken des entsprechenden Buttons kann die Auflistung der Daten nach bestimmten Kriterien gegliedert und eingeschränkt oder z.B. grafisch ausgewertet werden. Hierbei gibt es folgende Möglichkeiten:

- Buchungen einzeln
- Gesamtabrechnung
- Stückzahlen + Sparten
- Sparten allein
- Wareneinsatz
- Stundenumsatz (grafisch)
- Sparten grafisch
- Tisch-Statistik

Eigenverbrauch

Mit Hilfe dieser Funktion können Abrechnungen des Eigenverbrauchs für einen frei wählbaren Zeitraum (**von .. bis**) erstellt werden. Vorgabe ist dabei der aktuelle Monat. Die Ausgabe kann wahlweise nach **Einzelbuchungen** oder nach einzelnen **Tagen** erfolgen.

Zur Erstellung der Abrechnung steht jeweils eine der Optionen **mit Einkaufspreis, Lagerkonten** oder **mit Preis 1..4** zur Verfügung. Die gewählte Option scheint in der Abrechnungsliste auf.

Stammdaten

In den Artikel-Stammdaten werden alle Angaben zu Produkten bearbeitet oder eingegeben. Soll ein Produkt eingegeben oder abgeändert werden, muss es zuerst aus der Artikelliste ausgewählt werden. Die Artikelliste kann nach Artikelnummer, Artikeltext oder Sparte geordnet werden.

Für jedes Produkt können folgende Daten programmiert werden:

Artikelnummer	Jedes Produkt muss eine Artikelnummer besitzen. Für die bis zu 5.000 möglichen Artikel können Nummern im Bereich von 1–999.999 gewählt werden. Zum leichteren Überblick und zur komfortablen Erstellung von Listen ist es sinnvoll, Artikeln der gleichen Kategorie (z.B. Wein, frisch gemachte Speisen, Salate) einen Bereich mit aufeinander folgenden Nummern zuzuweisen und dabei genügend Platz für eventuelle Hinzufügungen zu lassen. In den meisten Fällen sind hier Hundertersprünge empfehlenswert, so dass etwa für <i>Salate</i> der Bereich von 400..499 reserviert wäre, für <i>Desserts</i> der Bereich von 500..599 usw.	
Text	Ein Artikeltext, der auf allen Abrechnungen aufscheidet.	
	2.Zeile : kann optional auf Bons / Tischrechnungen / PC-Tasten angezeigt / gedruckt werden (in System / Bonieren einstellbar)	
Kurztext	Ein Kurztext mit bis zu zehn Zeichen zur Zapfkopf Beschriftung. Wird der Haupttext geändert, wird automatisch auch der Kurztext den ersten 10 Zeichen des Haupttexts gleichgesetzt. Danach kann der Kurztext verändert werden.	
Preis	Je ein Preis für die 1. bis 8. Preisebene.	
Sollpreis	Wird nach dem Soll-Rohaufschlag (Sparten) vorgegeben und kann nicht geändert werden.	
Wareneinsatz	Wird aus der Rezeptur berechnet und kann nicht eingegeben werden .	
Sparte	Alle Produkte einer Sparte werden in den Abrechnungen gemeinsam ausgewertet.	
Feinsparte	Alle Produkte einer Feinsparte werden in den Abrechnungen gemeinsam ausgewertet..	
Bon Ausdruck	3 Boncodes im Bereich von 0 .. 9. Damit wird festgelegt, ob und auf welchen Bondruckern einer oder mehrere Bons ausgegeben werden. Die Gestaltung des Bons und der Ort des Ausdrucks wird in Konfiguration / Geräte / Bons festgelegt.	
EAN-Code	Für die Verwendung eines Scanners. Bis zu 4 EAN-Codes können einem Artikel zugeordnet werden	
Funktionen	Hier können zusätzliche Funktionen für den Artikel gewählt werden. Die Auswahl mehrerer Optionen ist möglich.	
	Terminalbonierung	Der Artikel wird für die Terminalbonierung freigegeben. (z.B. Zimmerpreise, Zapfkopf, ...)
	in Freigabeliste	Bewirkt, das dieser Artikel bei Bonierung in die PC-interne Freigabeliste eingetragen wird. Bei der nächsten Entnahme des Produkts wird dieses nicht verbucht, sondern als entnommen ins Protokoll eingetragen und der Eintrag in der Freigabeliste gelöscht.
	Rotdruck	Bewirkt (bei eingelegtem rot-schwarzem Farbband) die Ausgabe

		von Bons in roter Schrift.
	Terminal-Komponente buchen	Wird dieser Artikel am Terminal boniert, so wird nicht der Artikel selbst, sondern die in der Rezeptur angegebenen Komponenten verbucht sowie am Zapfkopf freigegeben und die entsprechenden Bons ausgedruckt.
	Kredit auf ZK	Dieser Artikel wird bei Bonierung auf dem Zapfkopf freigegeben. Auf dem Zapfkopf als Kreditkellner definierte Kellner können nur diese Produkte entnehmen (nicht mit allen TBT-Geräten möglich).
	Standkontrolle	Verwendet den Sublagerstand (die Menge kann vom Terminal über die Funktion Lagerzugang eingegeben werden). Es können z.B. 20 Menüs eingegeben werden, bei jeder Bonierung wird die verfügbare Menge überprüft.
	Zapfkopf-Komponente buchen	Wenn dieser Artikel am Zapfkopf entnommen wird, so werden die in der Rezeptur angegebenen Komponenten auf Freigabe geprüft und/oder verbucht.
	Talons für Rezeptur	Nach dem Bon wird für jedes verbuchte Produkt ein Talon gedruckt. Zur Papierersparnis wird bei größeren Bestellungen des selben Produkts nur ein Talon für je 10 Bestellungen gedruckt. Die grundsätzlichen Einstellungen für Talons werden in Gerätekonfiguration-Bons vorgenommen.
	Autom Nachbestellung	Wenn im Sublager der Mindeststand eines Artikels unterschritten wird, wird dieser Artikel autom. nachgefüllt und ein Bestell-Bon ausgedruckt.
	Artikel Rezeptur drucken	Die Artikel Komponenten der Rezeptur werden auch ausgedruckt
	Rezeptur = Gang 1-1	Es werden zusätzlich Bons für alle in der Rezeptur aufgeführten Artikel gedruckt. Die Gänge sind von 1-10 fix den Komponenten zugeordnet.
	Einzelne Bons	z.B: beim bonieren von 3*Schnitzel werden 3 einzelne Bons gedruckt.
	Debit	Beim Senden der Artikel zum Zapfkopf wird im ZK das Debit-Flag (Zapfen ohne Kredit möglich) gesetzt
	Am Bon einrücken	Dieser Artikel wird am Bon 2 Zeichen eingerückt
	Auf VK Liste 1	Die Artikel werden auf der Verkaufsliste1 (Kellnerberechtigung) angeführt
	Lager Rezeptur drucken	Die Lager Komponenten der Rezeptur werden auch ausgedruckt
Verfügbar in Area	Haben Sie Ihr Lokal in mehrere Verrechnungsbereiche unterteilt, können Sie mit dieser Funktion Produkte bereichsspezifisch sperren bzw. freigeben.	
Sonderfunktion	Hier können Produkte mit folgenden Sonderfunktionen belegt werden, wobei jeweils nur eine einzige Option möglich ist: Zusätzlich kann (muss) bei einigen Funktionen das Feld Sonderfunktion ORION2 mit einem Wert belegt werden.	
	Gang.Nr.	z.B. <i>Vorspeise, Hauptgericht, ...</i> Dieser Text erscheint dann auf allen Bons sowie Talons, um

	<p>die Bons übersichtlicher zu gestalten und damit auch die Zeitplanung für die Herrichtung der Speisen in der Küche zu erleichtern. Dieses Produkt hat keinen Preis und wird nicht verbucht. Die Reihenfolge der Gänge ist nach deren Artikelnummer geordnet.</p>
Zubereitung	<p>z.B. <i>mit Reis, ohne Salat, ...</i> Bis zu 10 dieser Nebenprodukte können vor dem eigentlichen Produkt boniert werden. Zu den Produkten kann auch ein Preis angegeben werden; sie werden mit dem Hauptprodukt zusammen auf einen Bon ausgedruckt. Orion2Funktion 42 = freie Texteingabe und 67 = Grafik Message sind nicht auf allen Geräten verfügbar.</p>
Spartentaste / Betragsprodukt	<p>Ein Produkt dieser Art sollte mit 1 Eurocent oder einer ähnlichen Einheit definiert werden. Auf Bons und Arbeitsplatzrechnungen wird dann z.B. an Stelle von "10 mal Küche" "Küche 10.00" gedruckt.</p>
Anmeldung, Abmeldung	<p>Durch das Bonieren dieses Produkts kann sich ein Kellner an- oder abmelden. ACHTUNG : Beim Anmelden auf einer Orion1 Kassa wird die eingegeben Anzahl mit dem Anmeldecode des Schlüssels verglichen</p>
Longdrink	<p>Wenn ein als Longdrink gekennzeichnete Artikel an einem Zapfkopf entnommen / an einem Terminal gebucht wird, können bis zu 8 zusätzliche Artikel aus einer von 9 Gruppen von Artikeln freigegeben werden. Hierzu ist auch die Gruppe bzw. die Gruppen anzugeben (siehe Longdrinks).</p>
Funky-Nachricht	<p>Sendet eine Nachricht an ein Funky.</p>
Bierbörse	<p>Wird ein als Bierbörse entnommener Artikel am Terminal boniert oder vom Zapfkopf genommen, werden die Daten in der entsprechenden Bierbörse (1..10) gespeichert und zur Preisberechnung verwendet. Die Artikel müssen mit den folgenden Nummern für die geänderten Preise freigehalten werden. (siehe Bierbörse)</p>
Gutschein / Zahlung	<p>Zum Einlösen von Gutscheinen. Die Tischrechnungssumme wird um diesen Betrag verringert, der Betrag wird auf die zugeordnete Zahlungsart gebucht. Ein zugeordnetes Kundenkonto wird mit diesem Betrag belastet.</p>
Bierbörse Funktion	<p>Mit dieser Funktion kann der Preis eines oder mehrerer Artikel nach Gesamtverbrauch oder aktueller Nachfrage gesteuert werden. Die Preisveränderung kann in bis zu 10 Stufen erfolgen. Dazu muß für jede Stufe ein Artikel angelegt werden; hierbei ist zu beachten, daß die Artikelnummern aufeinander folgen müssen. Die Konfiguration der restlichen Parameter richtet sich nach Ihren Erfordernissen. Für die Anzeige auf einem Bildschirm gibt es eigene Programme.</p>
Zubereitungs- pflicht	<p>Diese Funktion ist nur am Touch-Terminal möglich. Nach Bonierung des Artikels wird am Touch-Terminal auf die angegebene Seite umgeblättert. Dort sind die</p>

	Zubereitungsarten aufgeführt. Die gewünschte Zubereitungsart wird eingegeben und mit <OK> abgeschlossen.
Rechnungsartikel	Dieser Artikel steht nur auf der Tischrechnung, nicht in der Kellnerabrechnung.
Bon Ende	Bei Bonierung dieses Artikels wird der Bon beendet. Mode = 0 : Bon wird abgeschnitten Mode = 1 : Bon bis hier wird fixiert, Artikel wird gedruckt (z.B. -----) Mode = 2 : Bon wird fixiert, Artikel wird nicht gedruckt
nicht auf Tisch	Dieser Artikel steht nur in der Kellnerabrechnung.
R-Art & B-Prod	Eine Kombination aus Rechnungsartikel (nur auf der Tischrechnung) & Betragsprodukt.
Umbuchung	Mit diesem Artikel können Beträge von Bar auf eine andere Zahlart (Kreditkarte o.ä.) umgebucht werden.
Areawechsel	Ein Kellner kann sich durch Bonieren dieses Artikels in einer anderen Area anmelden. Diese Area muß in der Kellner-Konfiguration erlaubt werden.
Funky-Druckerwahl	mit diesem Artikel kann das bonierende Gerät (z.B. Funky) auf ein anderes Set von Boniercodes und auf eine andere Gruppe umgeschaltet werden. Argument : A AG G B Neues Bonset = Einerstelle Neue Gruppe = Hunderter + Zehnerstelle Neue Area = Zehntausender und Tausenderstelle 0 = keine Änderung z.B: 1023 : Area=1 Gruppe = 2 Bonierstelle =3
Sublagerwechsel	Wenn einem Terminal mehrere kellnerspezifische Sublager zugeordnet sind, muß sich der Kellner an einem davon anmelden.
Seitenwechsel auf TT	Diese Artikel blättern am Touchterminal auf eine neue Seite. Die Seitennummern am Orion 1 sind 0..20, bei Orion II 1..35 und bei Mini-Touch 1..88.
nur protokollieren	Für Sonderfunktionen am Orion II und PC-Kasse 1 Außer Haus (mit Aufgabe 1122) Preis1: 0.00: AusserHaus 1.00: kein ausser Haus Preis2: 0.00: keine Ebenenumschaltung

1.0 bis 4.00 es wird auf Ebene
1 bis 4 geschaltet

4 Zwischensumme
5 Abrechnen BAR mit Ausdruck
6 Abrechnen BAR ohne Ausdruck
7 Kopie letzte Rechnung

61 Waage Bizerba
62 Waabe Bizerba Tara

Sonderfunktionen nur PC-Kassa

201 .. 216 Tickets

217 Zusatzprodukt : Umschalten auf Preis x für den
Hauptartikel

218 Zusatzprodukt : mit Rabatt wird der Preis des Artikels
geändert

(es wird kein Rabattartikel gebucht)

219 Zusatzprodukt : tauscht bei dem Hauptartikel Preis A und
Preis B aus

234 Kredit löschen – der Löschbefehl wird an die
Schankanlagen geschickt.

235 Die eingegeben Menge wird als Nummer (#L) auf den
Bon gedruckt

236 eine Tischbezeichnung kann eingegeben werden (wird
beim Abrechnen wieder gelöscht)

237 Zusatz zur Zubereitung : (z.B. ohne, extra,..) die
verschiedene Zusätze (Reise,Nudeln,..) müssen nur 1x
angelegt werden. Wenn der Preis 0 ist wird die Zubereitung
ohne preise gebucht, Wenn der Preis 1 ist wird die
Zubereitung mit dem konfigurierten Preis gebucht.

Sonderfunktionen nur Orion II

20 Taste OK

42 freie Texteingabe (ab Vs 3.23.14)

43 händisches Umschalten der DECT-Empfangsstationen
Preis 1 = nummer der Station

44 Buchen mit Artikelliste, ersetzt Scrollrad

46 Tischplan

47 Konsumationsliste drucken

48 manuelle Rechnung

50..59 Chip-Karten Funktionen, siehe Manual ORION

67 Grafik Message (PDA)

	90 Sofort starten (gezapfte Produkte am Multimax / Queen)
	<p>Sonderfunktionen SOL</p> <p>170 Kunden aus Liste wählen 171 Kellner abrechnung starten 172 Sublager listen</p>
flichtartikel	Wenn ein Artikel mit dieser Sonderfunktion existiert, muss dieser als 1. Artikel auf einen Tisch gebucht werden
Rabatt	Dieser Artikel muss unmittelbar vor der Abrechnung eines Tisches boniert werden um den programmierten Rabatt zu gewähren. Weiters müssen dazu die Rabattartikel (je Sparte) angelegt werden. Wenn für eine Sparte kein Rabattartikel vorhanden ist wird kein Rabatt gewährt.
Vorgabeschlüssel	Der Vorgabeschlüssel in den Dosierern wird gesetzt.
Druckerwechsel	Beim im Boncode 1 angegeben Boncode wird im Set ... der Drucker ... eingetragen
Lagerzugang	Dieser Artikel wird nicht in dem Umsatz gebucht, nur der Lagerstand wird geändert (aufgefüllt)
Num.Gutschein Fixpreis	Ein nummerierter GS wird erstellt Preis 1 = Verkaufspreis Preis 2 = Menge Preis 3 = Wert des Gutscheins Preis 4 = 0 Ausgabe auf Bondrucker, sonst Nummer der PC-Rechnungsmaske und Ausgabe auf A4-Drucker wenn die Preis3(Menge) > 0 ist wird immer genau der Wert abgezogen und die Menge um 1 verringert wenn die Preis3(Menge) = 0 wird maximal der Wert abgezogen, der Restwert bleibt im System gespeichert
Num.Gutschein Freipreis	
Num.Gutschein Nachdruck	
Num.Gutschein Storno	Storno eines Gutscheins
Rezeptur	<p>Diese Funktion gestattet die Angabe, ob der Artikel direkt einem Lagerkonto zugeordnet oder ob er aus anderen Artikeln zusammengesetzt ist. Bis zu 10 Rezepturkomponenten können angegeben werden. Die Komponenten können Lagerkonten oder andere Artikel sein, wobei den Lagerkomponenten Faktor (z.B. 0.33 für Seidel und 0.5 für Krügel bei gleicher Lagerkontonummer) und Lagereinheit zugeordnet werden können. Komponenten können ebenfalls Rezepturen enthalten.</p> <p>Wenn die Komponenten Artikel sind, stehen zusätzlich folgende Funktionen zur Verfügung:</p>
in Freigabeliste	Bewirkt, daß diese Komponente bei Bonierung in die PC-interne Freigabeliste eingetragen wird. Bei der nächsten Entnahme des

	Produkts vom Zapfkopf wird dieses nicht verbucht, sondern als entnommen ins Protokoll eingetragen und der Eintrag in der Freigabeliste gelöscht.
Kredit auf ZK	Diese Komponente wird bei Bonierung auf dem Zapfkopf freigegeben. Auf dem Zapfkopf als Kreditkellner definierte Kellner können nur diese Produkte entnehmen (mit allen neueren TBT-Geräten möglich).
Kellner zusätzlich belasten	Der Kellner wird beim Bonieren des Artikels mit dieser Komponente zusätzlich belastet. (nicht am Tisch)
Zus. Buchen	Diese Artikel werden zusätzlich auf Tisch und Kellnerkonto gebucht
Kein Sublager	Auch bei existierendem Sublager wird diese Komponente sofort aus dem Hauptlager abgebucht
Kein Wareneinsatz	Diese Komponente wird in der Wareneinsatzrechnung ignoriert
Immer Sublager 32	Diese Komponente wird immer aus dem Sublager 32 abgezogen
	Die im Lagerfaktor angegebene Menge bzw. die Rezepturartikel werden von den zugeordneten Lagerkonten abgezogen. Beispiel: Produkt <i>Krautfleisch</i> – Geselchtes 150g – Kraut 60g – Knödel 1 St. – Semmelbr. 20g – ... – ...
Text an/aus	Mit dieser Option kann der zusätzliche Artikeltext angezeigt oder verborgen werden, welcher für die Speisekartenerstellung verwendet wird. Durch Klicken auf die rechte Maustaste gelangt man in den Editiermodus, wo man Texte verfassen und den eigenen Wünschen entsprechend formatieren kann. Klickt man hier auf die rechte Maustaste, kann man an der Cursorposition Platzhalter für die Artikelpreise A, B oder C einfügen lassen.

Bearbeitungsfunktionen

Klickt man in der Artikelliste der Stammdaten auf die rechte Maustaste, erscheint ein Popup-Menü mit verschiedenen Zusatzfunktionen, die sich jeweils auf den oder die markierten Artikel auswirken und im Folgenden näher erklärt werden.

Löschen

Mit dieser Funktion werden die aktuell markierten Artikel nach einer Sicherheitsabfrage gelöscht.

Preise kopieren

Mit diesem Werkzeug können Sie die Preise eines Artikels oder einer Artikelgruppe auf die Preise einer anderen Preisebene kopieren.

ab/bis Artikel	Der Artikel bzw. erste und letzte Nummer der Artikelgruppe, deren Preise kopiert werden sollen.
von/auf Preis	Hier wird die Nummer der Preisebene eingegeben, deren Preise kopiert werden sollen, und in welche Ebene sie zu kopieren sind.
Faktor	Ein Multiplikationsfaktor, mit dem die neuen Preise relativ zum ursprünglichen Preis verändert werden können. Will man z.B. für eine Happy-Hour alle Getränke zum halben

	Preis verkaufen, so könnte man für die entsprechenden Artikel die Preise aus Ebene 1 in Ebene zwei kopieren und hier den Faktor 0.5 angeben.
Runden auf/ab	Wird bei <i>Faktor</i> ein Multiplikator eingegeben, bei dem zu erwarten ist, daß im Ergebnis Groschenbeträge vorkommen, so kann hier eine beliebige Einheit angegeben werden, <i>auf</i> die gerundet werden soll (z.B. 0.50, 1, 5 etc.), sowie der Betrag, <i>ab</i> dem aufgerundet werden soll. Beträge unter diesem Betrag werden abgerundet. Ist <i>Runden auf</i> also auf 0.50 gestellt und <i>Runden ab</i> auf 0.20, so werden z.B. 23.15 auf 23 abgerundet, 23.20 und darüber auf 23.50 aufgerundet.

Artikel kopieren

Diese Funktion gestattet es, Artikel oder Artikelbereiche in einen anderen Bereich zu kopieren. Dabei ist es möglich, zusätzlichen Text am Beginn und am Ende des Artikeltextes hinzuzufügen.

ab/bis Artikel	Der Artikel bzw. erste und letzte Nummer der Artikelgruppe, die kopiert werden soll.
auf Artikel	Hier wird die erste Artikelnummer jenes Bereichs angegeben, in den kopiert werden soll.
Zusatztext	Zwei Texte, die automatisch am Beginn bzw. am Ende jedes kopierten Artikels hinzugefügt werden.

Achtung:

Bitte beachten Sie, daß alle Kopiervorgänge äußerst vorsichtig vorzunehmen sind! Ansonsten kann es geschehen, daß z.B. aufgrund eines Schreibfehlers bereits definierte Artikel überschrieben werden.

Lagerkonten erstellen

Mit Hilfe dieser Funktion werden für die markierten Artikel Lagerkonten generiert. Die neu erstellten Lager können einer **Warengruppe** und einem **Hauptlieferanten** zugeordnet sowie **Einheit**, **Verpackungseinheit** und **-menge** festgelegt und die **Artikelpreise** übernommen werden.

Artikel listen

Mit dieser Funktion kann die gesamte Artikel-Liste bzw. Teile davon auf Bildschirm oder Drucker ausgegeben werden. Hierbei können Artikelnummerbereich, Steuergruppe, Boniercode und Artikeltext eingegeben werden, um die Liste einzugrenzen. Weiters ist anzugeben, ob Rezepturen mitgelistet werden sollen, und welcher Preis (1..8) angezeigt werden soll. Verschiedene Ausgabeformate sind möglich:

- Verkaufspreisliste
- Kalkulation
- Vergleich mit Sollpreis
- Verwendung auf Geräten

Die Liste kann durch Mausklick über einer Spalte neu geordnet werden (gilt für alle Listen).

Speisekarten

Mit dem Speisekarten-Editor können Sie mit geringem Aufwand Karten für alle Produkte erstellen und in verschiedenen Layouts speichern. So ist es ohne Weiteres möglich, eigene Speise- und Getränkekarten

oder eine gesonderte Preisliste für den Gassenverkauf zu machen. Die Karten werden als RTF (Rich Text Format) gespeichert und gestatten die Angabe von Schriftart, Auszeichnung (Fett, Kursiv) sowie die Formatierung mit Listenelementen.

Es ist sinnvoll, eine Speisekarten-Vorlage zu gestalten, die alle Formatierungen sowie die Platzhalter für die Artikelpreise enthält, und diese Vorlage zu laden, wenn eine neue Speisekarte gedruckt werden soll (z.B. wegen veränderter Preise). Dann kann man mit *Preise einsetzen* die neuen Preise in die Vorlage integrieren und diese unter einem anderen Namen abspeichern bzw. sie gleich ausdrucken, ohne zu speichern.

Optionen

Die Optionen sind durch Klicken der rechten Maustaste zu erreichen.

Textbaustein einfügen	Mit dieser Funktion kann man für jene Artikel, die einen erweiterten Artikeltext haben, diesen Text in die Speisekarte einfügen lassen.
Preise einsetzen	Erlaubt es, die in den Stammdaten definierten Artikelpreise automatisch einsetzen zu lassen. Jeweils zwei Preise können auf einmal eingefügt werden, wobei die Währungseinheit und Preis 1–8 auszuwählen sind. Achtung: Die Preise werden nur eingesetzt, wenn in den Artikeltexten die Platzhalter für Preis A, B oder C eingetragen wurden!

Im Konfigurationsmenü von **CARAT** werden sämtliche programmspezifischen Einstellungen vorgenommen. Die Konfiguration enthält folgende Unterpunkte:

<u>System-Konfiguration</u>	Die System-Konfiguration gestattet die Eingabe betriebsspezifischer Daten, wie Lokalname, Kellner, Tischbereiche, Zimmer etc.
<u>Geräte-Konfiguration</u>	In der Geräte-Konfiguration werden die Daten angeschlossener Terminals, Dosierer, Drucker etc. abgelegt.
<u>Longdrinks</u>	Konfiguration von Longdrink-Daten.
<u>PC Rechnung Formular</u>	Stellt eine Maske zur Bearbeitung der Daten für den Druck von Zimmer- und PC-Tischrechnungen zur Verfügung.
<u>Neuer Monat</u>	Gestattet das Anlegen einer neuen Monatsdatei.
<u>Terminals laden</u>	Überträgt Artikeldaten zu den angeschlossenen Terminals.
<u>Preise aktualisieren</u>	Konfiguration von Longdrink-Daten.
<u>Kellnerkonf. senden</u>	Sendet die Kellnerkonfiguration an angeschlossene Terminals.
<u>Benutzerprofile</u>	Dient zur Definition von Sicherheitsstufen für bis zu 10 Benutzer mit Zugangsberechtigung zu ausgewählten Funktionen.

Dosierer

Alle Dosierer (= Zapfköpfe) werden durch eine ID (=Nummer) unterschieden.

Für den Verbund muß sich der Dosierer in der Betriebsart **CARAT** oder **CARAT-Slave** befinden und auf **ON-Line** geschaltet sein.

Bezeichnung	Hier kann ein Text eingegeben werden, der ggf. bei Fehlermeldungen mit angezeigt wird.
Benutzt	Gibt an, ob der Rechner mit diesem Dosierer arbeiten soll. Aktivieren Sie das Kästchen nur für Dosierer, die tatsächlich angeschlossen und in Betrieb sind. Angeschlossene Dosierer können aber deaktiviert werden, wenn sie nicht benötigt werden.
Seriellles Protokoll	Hier wird die Kommunikationsart festgelegt: 1.00: für historische Geräte 2.00: für aktuelle Geräte : PDC 160/24 (ab Vs.1.50), Multimax, Safe, Gaby, PDC 32SX/DX (ab Vs.1.75), P 20/4, GC 48. Achtung: Das Protokoll 2 ist generell zu bevorzugen! 2.00U Protokoll 2 ohne Sicherungszähler (für Artmann Future, o.ä.) GSG : GSG-Schankanlage
Kanäle	Hier wird die Anzahl der dosierten Kanäle des Dosierers angegeben. Diese Eingabe ist <i>nur bei Verwendung von Protokoll 1</i> erforderlich. Alle Kanäle mit höheren Nummern gelten als boniert, d.h. es kann damit eine Vorbonierung ausgelöst werden. Gültige Werte sind: <ul style="list-style-type: none"> ● 64: für PDC 160/24 Version 1, PDC 32/16, ... ● 128: für GABY ● 128: für PDC 160/24 Version 2 ● 250 : WTS und PDC 160/3
Bons	<ul style="list-style-type: none"> ● nein: keine Bons ● dosierte Produkte: Bons werden nur für dosierte Produkte (Getränke) gedruckt ● bonierte Produkte: Bons werden für Bonierprodukte (Speisen etc.) gedruckt ● alle: es wird immer ein Bon gedruckt
Drucker	Type des angeschlossenen Druckers für Bons / Abrechnungen
Umleiten auf	Wenn am Zapfkopf kein Drucker angeschlossen ist, kann man auf einen anderen unter Bondrucker definierten Drucker umleiten.
Optionen	<ul style="list-style-type: none"> ● Kellnerkonfiguration senden: Erforderlich bei <i>Anmelden selektiv</i>. ● Tastenbelegung senden: Nur für DX32, die unter <i>Terminal</i> angegebene Tastenbelegung wird übertragen. ● Sammelbon möglich: Ermöglicht die Ausgabe von Sammelbons. Achtung: Sammelbons müssen händisch (durch einen Artikel mit Funktion

"Bon Ende") abgeschlossen werden! Das Ziehen des Kellnerschlüssels bewirkt keinen Abschluß des Bons, er wird in diesem Fall nach einer in [System-Allgemein](#) einstellbaren Zeit automatisch abgeschlossen.

- **RS 232 II:** Caratsys unterstützt für Dosierer bis zu 8 COM-Schnittstellen , Auswahl siehe Tabelle
- **kann Produkt 1–9999:** Hier wird festgelegt, ob der Dosierer Produktnummern im Bereich von 1 bis 9999 beherrscht (für Multimax, PDC 160/24 Vs.2, F 32 Vs.2,WTS) Kredite werden mit BF gesendet.
- **alle Produkte senden:** Ist diese Option aktiviert, werden alle Produktdefinitionen von WinCarat an das Gerät übertragen.
- **RS 232 III :** Caratsys unterstützt für Dosierer bis zu 8 COM-Schnittstellen , Auswahl siehe Tabelle
- **Ethernet :** Wenn der Verbund zu diesem Gerät über Ethernet erfolgt ist diese Option anzuhaken
- **RS 232 5-8 :** Caratsys unterstützt für Dosierer bis zu 8 COM-Schnittstellen , Auswahl siehe Tabelle
- **Bonheader senden** für „ScanIt“ Geräte wird der Bon-Header
- **PLU vom ZK überTabelle** wenn vom (nicht TBT) Zapfkopf PLUs > 250 gesendet werden können diese dan über die Tabelle in WinCarat-interner Artikelnummern übersetzt werden

Schnittstelle	RS 232 II	RS 232 III	RS 232 5-8
Comport			
Comport2	X		
Comport3		X	
Comport4	X	X	
Comport5			X
Comport6	X		X
Comport7		X	X
Comport8	X	X	X

Die Zuordnung vom Wincarat-Comport zu den COMx des PC wird in WINCARAT.INI festgelegt

Tastenbelegung	Um die Tastenbelegung von DX32 , WTS 800 oder Multimax zu programmieren .
Gruppe	Hier kann eine Gruppe angegeben werden, der das Gerät angehört. Die Gruppen können im Abschnitt Gerätegruppen mit Namen versehen werden, um den Überblick zu erleichtern. Achtung: Gruppenzuordnung und Gruppennamen werden erst korrekt angezeigt, wenn man die Gerätekonfiguration schließt und wieder öffnet!
nur Area	Buchungen von Kellnern mit Option „Area vom Zapfkopf“ werden mit dieser Area verbucht.
selektive Anmeldung	Hier können die Areas markiert werden, in denen der Dosierer angemeldet ist. In anderen Areas wird er nicht berücksichtigt.
Boncodes	Hier wird das für diesen Zapfkopf gültige Set von Boncodes ausgewählt

Produktzuordnung

Ganz links wird die **Kanal-Nummer** im Bereich 1..250 angezeigt. bzw bei der Option „**PLU vom ZK überTabelle**“, die PLU des Zapfkopfs eingetragen

In der nächsten Spalte kann die **Artikel-Nummer** eingegeben werden; zur Kontrolle wird die Artikelbezeichnung angezeigt. Bei Kaffeemaschinen mit Taste "2 Melange" sollte ein Artikel mit Rezeptur angelegt werden. Klickt man den Button **Artikel Drag&Drop** an, wird ein Fenster mit der Artikelliste geöffnet, aus dem Artikel direkt auf die gewünschten Kanäle gezogen werden können.

In den weiteren Spalten werden die programmierten **Portionswerte** angezeigt. Diese Werte können durch Klicken auf den Button **<ZK --> PC>** aus dem Zapfkopf geladen werden.

Mit dem Button **<PC --> ZK>** können Sie Portionswerte, Texte und Preise **zum Zapfkopf senden**. Wenn ein Boniermodul angeschlossen ist oder es sich um ein Gaby handelt, werden auch die Texte und Preise der Bonierprodukte oder Cocktails übertragen.

Mit dem Button **<Zuordnung kopieren>** können die Einstellungen eines anderen Zapfkopfes geladen werden; bei gleicher Konfiguration der Zapfköpfe können so die Arbeitsschritte wesentlich verringert werden.

Der Button **<Übernehmen>** speichert die aktuellen Einstellungen, ohne das Eingabefenster zu schließen.

Nicht verwendete Kanäle erhalten die Artikel-Nummer 0; ebenso wird bei Angabe eines nicht programmierten Artikels 0, also kein Artikel, angenommen.

DX32, DX80: Sie müssen alle am DX verwendeten Produkte eintragen. Diese Produkte werden am DX mit der Kanalnummer boniert.

PDC 160/24, F 32 Vs2.00, SAFE: es können bis zu 1000 Produkte an den Zapfkopf übertragen werden. Diese können dort mit der Artikelnummer boniert werden. Sollten mehr Produkte übertragen werden kann es zu Fehlfunktionen am Zapfkopf kommen.

Achtung:

Jedem verwendeten Kanal des Dosierers muß ein Artikel zugeordnet werden; andernfalls wird die Entnahme nicht verbucht.

Terminals

Hier werden die angeschlossenen (und in Betrieb befindlichen) Terminals angegeben. Jedes Kellner-Terminal hat eine **Nummer** (ID). Diese ID kann unter dem Menüpunkt **Allgemeine Daten – Gerät** des Terminals eingesehen werden. Bei älteren Terminals kann es notwendig sein, den Netzstecker zu ziehen und nach ca. 5 Sekunden wieder anzustecken, worauf in der obersten Zeile der Text "**Kellnerterminal #Tn**" erscheint (*n* steht für die Nummer des Terminals).

Bezeichnung	Hier kann ein Text zur näheren Bezeichnung eingegeben werden. Er wird nach Aufnahme der Kommunikation in der obersten Zeile des Terminals angezeigt. Darüber hinaus wird er auch bei Fehlermeldungen am Rechner mit angezeigt, um die Identifikation defekter Geräte und/oder Leitungen zu erleichtern.
benutzt	Die Information, ob der Rechner mit diesem Terminal arbeiten soll. Darf nur für Terminals aktiviert werden, die tatsächlich angeschlossen und in Betrieb sind. Umgekehrt dürfen aber Terminals, die angeschlossen sind, auch durch Deaktivierung der Markierung aus dem Verkehr gezogen werden, wenn sie etwa nicht mehr benötigt werden (z.B. ein Terminal im Garten nach Sperren desselben).
Mode	<ul style="list-style-type: none">● Aterm 1: ein normales Kellnerterminal; z.B. Fterm oder Aterm Vs 1.xx● Funky: Funkterminal mit numerischer Tastatur

	<ul style="list-style-type: none"> ● Aterm 2: Aterm Vs 2.xx ● Orion 0: Orion Large mit alter Tastatur ● Orion Baby ● Orion 1: Orion Large mit neuer Tastatur ● Kartendrucker ● Aterm 3: neues Aterm mit 80 Fixtasten ● PcKasse: PC-Kellnerkasse ● Orion II mini: Mini-Touch (Orion II klein) ● Orion II (und auch Orion III) ● Funky 4 (Touch) ● PDA (ein PDA mit installiertem WirelessCARAT) ● Orderman (das erforderliche Orderman Runtime Package muss installiert sein)
Tischplan	Hier kann man die Nummer des Tischplans und die Nummer der als Start angezeigten Seite angeben
Lade1, Lade 2	Die ID der angeschlossenen Lage (kann kellerspezifisch geöffnet werden)
Drucker 1/2	Hier wird die Type der angeschlossenen Drucker angegeben. Sollte das Terminal drei Drucker unterstützen, muß der 3. Drucker als Bondrucker mit der gleichen ID-Nummer angegeben werden.
Maske	Hier wird durch Eingabe von 1 ... 6 angegeben, welche der Tischrechnungsmasken für diesen Drucker verwendet wird.
LocalMsk	Hier wird durch Eingabe von 1 ... 6 angegeben, welche der "Masken für Bon/Kassa" für die Schnellrechnung oder lokale (intelligente) Bons verwendet wird (ORION ab 1.32)
Drucker umleiten	Hier können Sie einem Terminal den Drucker eines anderen Terminals bzw. einen Küchendrucker zuweisen.
Optionen (1)	<ul style="list-style-type: none"> ● Kellnerkonfiguration senden: muß bei <i>Anmelden selektiv</i> aktiviert werden. ● Schnellrechnung auf jedem Tisch: (veraltet) nur bei Terminals 1.xx sinnvoll. ● lokales Protokoll: für jede Bonierung auf diesem Terminal wird eine Zeile auf dem Bondrucker gedruckt. ● Intelligenter Bondruck: (veraltet) ORION ab Vs. 1.32 können Bons mit im Gerät gespeicherten Bonmasken ausdrucken. ● Ethernet: Legt fest, ob die Verbindung über die Ethernet-Schnittstelle eines Orion II oder Mini-Touch erfolgt. ● Farb-LCD: Hier wird angegeben, ob ein angeschlossenes Orion II oder Mini-Touch mit einem Farbbildschirm ausgestattet ist. ● RS 232 II: Caratsys unterstützt für Terminals bis zu 4 COM-Schnittstellen , siehe Tabelle ● Nur tasten senden : nur die Artikel auf Zieltasten werden übertragen
Optionen (2)	<ul style="list-style-type: none"> ● Die Kellnerumsatz-Selbstabfrage kann hier gesperrt bzw. freigegeben werden. ● Ab einem bestimmten Betrag (anzugeben in System-Allgemein) wird automatisch ein Duplikat gedruckt, wenn diese Option aktiviert ist. ● Tisch abrechnen: Gibt an, ob Tischabrechnungen am Terminal erlaubt sind. ● Autom. K-Liste : nach jeder Buchung wird eine Konsumationsliste dieses Tisches gedruckt ● PC ohne Dongl : PC-Kassen ohne Dongl zählen 3 Lizenzpunkte und müssen als benutzt markiert werden ● Tischzwang : es muss einTisch eingegeben werden ● RS 232 III : Caratsys unterstützt für Terminals bis zu 4 COM-Schnittstellen , siehe Tabelle

	<ul style="list-style-type: none"> ● PDA Vorgabe Wenn angehakt : ein vordefiniertes Layouts und Konfigurationsdaten für PDAs, wenn mehrere existieren hat man beim Einschalten des PDA ein Auswahlfenster (z.B Garten, Saal,...) 															
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schnittstelle</th> <th>RS 232 II</th> <th>RS 232 III</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Comport</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Comport2</td> <td>*</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Comport3</td> <td></td> <td>*</td> </tr> <tr> <td>Comport4</td> <td>*</td> <td>*</td> </tr> </tbody> </table>	Schnittstelle	RS 232 II	RS 232 III	Comport			Comport2	*		Comport3		*	Comport4	*	*
Schnittstelle	RS 232 II	RS 232 III														
Comport																
Comport2	*															
Comport3		*														
Comport4	*	*														
Optionen 3	<ul style="list-style-type: none"> ● ZK Buchungen anzeigen am Orion werden die ZK-Buchungen angezeigt (gleicher Schlüssel steckt) ● Preise 5-8 senden zum Orion werden die Preise 5-8 statt 1-4 gesendet ● PDA : bonieren über PLUs / Orderman : die Möglichkeit im Abrechnen-Fenster zu buchen ● PDA : eckige oder abgerundete Tasten ● PDA : Nummernblock mit 123 oben ● Orderman-SOL : Unterseiten als Liste (wie MAX) ● PDA : Nach Tischwahl direkt wird ins bonieren gewechselt 															
Orderman ID	Hier wird (automatisch) die ID des Orderman eingetragen damit sich dieser wieder mit der gleichen Terminal-ID einloggt															
Bluetooth	Port-ID (default = 6) und Timeout für einen Bluetoothdrucker am PDA															
Gruppe	Hier kann eine Gruppe angegeben werden, der das Gerät angehört. Die Gruppen können im Abschnitt Gerätegruppen mit Namen versehen werden, um den Überblick zu erleichtern. Achtung: Gruppenzuordnung und Gruppennamen werden erst korrekt angezeigt, wenn man die Gerätekonfiguration schließt und wieder öffnet!															
nur Area	Buchungen von Kellnern mit Option „Area vom Zapfkopf“ werden mit dieser Area verbucht.															
selektive Anmeldung	Hier können die Areas markiert werden, in denen das Terminal angemeldet ist. In anderen Areas wird es nicht berücksichtigt.															
Boncodes	Hier wird das für dieses Terminal gültige Set von Boncodes ausgewählt															

Terminal-Tastenbelegung

Mit dieser Funktion werden den Tasten des Kellner-Terminals Artikel zugeordnet. Je nach Modell stehen am Terminal bis zu 1500 Tasten zur Verfügung.

Nach der Eingabe einer Artikelnummer bei der gewünschten Tastennummer erscheint zur Kontrolle der Artikel-Text und in weiterer Folge der Kurztext, welcher für die Tastenbeschriftung verwendet wird. Die Eingabe der Artikelnummer 0 bewirkt die Sperre der entsprechenden Taste am Terminal. Klickt man den Button **Artikel Drag&Drop** an, wird ein Fenster mit der Artikelliste geöffnet, aus dem Artikel direkt auf die gewünschten Zieltasten gezogen werden können. Mit **Belegung kopieren** kann die Tastenbelegung eines anderen Terminals auf das gerade bearbeitete kopiert werden, wenn z.B. Terminal 4 genauso wie Terminal 2 belegt werden soll.

Die eingestellten Text- und Hintergrundfarben (links unter der Tastenbelegung angezeigt) können durch

Drücken von <Shift> und Mausklick den Feldern zugewiesen werden. Die Textfarbe wird durch einen Klick auf das entsprechende Feld im Farbbalken eingestellt, die Hintergrundfarbe durch einen Klick mit der rechten Maustaste.

durch Drücken von <Strg> und Mausklick kann der entsprechende Seitenwechsel gemacht werden.

Terminal-Tastenbelegungen für die große und die kleine Tastatur von DX32 oder Aterm, die Menucard für Orderman können unter [Tools-Tasten drucken](#) ausgedruckt werden.

PC-Kasse , PDA, SOL, ORION 3 und Funky 4 ab Version 3.25

2 Tastenfelder (1..99 und 101..199) in denen getrennt geblättert werden kann. Das Layout der Tastenfelder (Anzahl der Tasten) ist konfigurierbar.

Bondrucker

WinCarat unterstützt viele Anschlussmöglichkeiten (PC, Orion, Druckerpuffer,..) und Typen von Bondruckern

verwendet	Angehakt wenn der Drucker angeschlossen ist.
Text	Es kann ein Text angegeben werden, der bei eventuellen Fehlermeldungen sowie bei der Angabe der Bonierstellen nützlich ist.
Drucker	Hier kann kann der gewünschte Druckertyp ausgewählt werden. Die Einstellungen für einzelne Druckermodelle sind in Bondrucker Typen vorzunehmen.
Anschluss	<ul style="list-style-type: none">● Server-Netzwerk : der Drucker ist entweder ein Netzwerkdrucker und im WINCARAT.INI jeder PC-Kasse zugewiesen (Section Kassa) oder der Drucker wird vom CARATSYS verwaltet (Section Online)● Drucker 1 Terminal am Orion oder PC_Kasse, ID angeben● Drucker 2 Terminal am Orion oder PC_Kasse● Drucker 3 Terminal am Orion oder PC_Kasse, Nr muss gleich ID sein● Druckerpuffer RS232 Druckerpuffer (Küchendrucker) an Schnittstelle 1, Nr muss gleich ID sein● Druckerpuffer RS232 / 2Druckerpuffer (Küchendrucker) an Schnittstelle 2, Nr muss gleich ID sein● Funkdrucker Portatbler DECT – Funkdrucker● Drucker Zapfkopf an einem WTS, PDC 160 oder DX80 angeschlossener Drucker● UDP-Küchendisply : TBT Küchendisply über LAN● Orderman RF-Printer

Formulare

Tischrechnung Maske

Hier wird das Format der Tischrechnungen festgelegt. Diese etwas komplizierten Einstellungen sollten nur von im Umgang mit PCs einigermaßen erfahrenen Personen durchgeführt werden. Es können 2

verschiedene Masken verwendet werden, z.B. eine kurze für einen Shop, eine umfangreichere für das Restaurant. Die druckerspezifischen Steuerzeichen werden aus der Drucker-Konfiguration übernommen. Mit Hilfe von **Bezeichnern** ist die Ausgabe spezieller Daten wie z.B. des aktuellen Datums oder der Mehrwertsteuersätze im Formular möglich.

Preis 0 drucken	Diese Einstellung gibt an, ob Artikel mit dem Preis 0 auf der Tischrechnung mit ausgedruckt werden sollen oder nicht. Das bezieht sich z.B. auf Beilagen oder Zubereitungsarten.
Preis 0 listen	Gibt an, ob auf einer TT-Kasse Artikel mit dem Preis 0 angezeigt werden sollen.
Einzelpr. nicht drucken	Auf der Rechnung wird nur der Gesamtumsatz/Artikel gedruckt.
Kopf-Maske	Dieser Text wird am Beginn jedes Blatts ausgegeben.
Kopf-Übertrags-Maske	Dieser Text wird am Beginn jedes Blatts nach der Kopf-Maske ausgegeben, wenn die Konsumationen schon ausgedruckt wurden, z.B. "Übertrag von Blatt 3: 2120.--".
Fuß-Übertrags-Maske	Dieser Text wird am Ende jedes Blattes ausgegeben, sobald Konsumationen ausgedruckt wurden.
Fuß-Maske	Dieser Text wird am Ende jedes Blattes, ggf. nach der Fuß-Übertrags-Maske, ausgegeben.
Rechnungs-Maske	Hier kann eine Rechnungs-Maske eingegeben werden. Beachten Sie bitte, daß der Bezeichner #K in dieser Maske enthalten sein muß, um die Konsumationsliste auszudrucken.
Konsumationslisten-Maske	Zur Erstellung einer Maske für die Konsumationsliste.

Bons

Bonierstellen

Hier wird dem Rechner angegeben, wo und wie boniert werden soll. Jeder Artikel erhält in der Artikel-Programmierung bis zu 3 Bonier-Codes im Bereich 0–9. Jedem dieser Codes kann ein Drucker zugeordnet werden. Diese Codes sind 8-fach vorhanden (Bon-Sets). Jedem Terminal/Zapfkopf kann ein Set zugewiesen werden.

Bon Type	Für die Rechnungszeile (=Bon-Type) gibt es folgende fixe Einstellungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ● Standard : 2-zeilig ohne PLU . ● 2-zeilig mit PLU . ● einzeliger Bon mit Anzahl + Artikel. ● nur eine Zeile. (Journal) ● nur PLU, kein ArtikelText ● frei konfigurierbar (es gilt die Konfiguration für die Rechnungszeile)
Bon Maske	Eine von 6 Bonmasken.
Anzahl Zeilen	Wird die Zeilenanzahl mit 1 angegeben, werden Einzelbons ausgedruckt, bei einer höheren Zeilenanzahl Sammelbons. Dabei können bis zu 50 Bonagen auf einem Bon gesammelt werden.
Abstand	Hier wird die Anzahl der Leerzeilen zwischen den einzelnen Bonagen angegeben.
Optionen	Hier erfolgt die Angabe der Preiseinstellungen für die Bons.

- **mit Preis:** der Preis wird am Bon mitgedruckt.
- **Tisch = 0, Tisch > 0, Tisch = 999:** der Bonausdruck kann für diese Tischnummern ein- und ausgeschaltet werden.
- **ohne Tisch summieren:** speziell für Getränke. Der Schankkellner bekommt einen Bon, auf dem die bestellten Getränke eines Kellners gesammelt ausgedruckt sind. Dieser Bon wird durch Timeout (einstellbar), durch die Taste <Bonende> oder die Bonierung eines anderen Kellners abgeschlossen.
- **ohne Gangbezeichnung**
- **Bons mit Anzahl 1** (nur wenn Einzelbon)
- **Artikel immer summieren** Artikel mit unterschiedlichen Umbestellungen werden summiert (nicht mehr als 10 Umbestellungen)

Talon

Talons werden nach dem Bon ausgegeben. Man erhält für *jeden* bonierten Artikel einen Talon. Aus Gründen der Papierersparnis wird bei größeren Stückzahlen pro 10 Stück nur ein Talon ausgegeben. Es gibt folgende Einstellungsmöglichkeiten:

- **Ja:** für jeden einzelnen Artikel wird ein Talon gedruckt (3 x Schnitzel ergibt 3 Talons).
- **mit Preis:** fügt auf dem Talon den Preis hinzu.
- **einfach:** es wird nur 1 Talon gedruckt.

Bon Ausdruck

Für den Ausdruck kann zwischen 1. und 2. Terminaldrucker und den in Bondrucker angelegten Drucker gewählt werden

Maske für Bon/Kassa

Hier wird das Format der **Bon Kopf/Fußzeilen** sowie das der **Kassenbons** festgelegt.

In der **Kopf-Maske** werden die Kopfzeilen angegeben, die auf dem Kassenbon gedruckt werden.

In der **Rechnungs-Zeilen-Maske** werden die Formate für die Rechnungszeile eingegeben.

Achtung:

Die Rechnungs-Zeilen-Maske wird nur bei frei konfigurierbarer Bonzeile verwendet!

In der **Fuß-Maske** werden die **Fußzeilen** angegeben, die auf dem Kassenbon nach den bonierten Artikeln gedruckt werden. Die druckerspezifischen Codes für Abschneiden etc. werden aus der Drucker-Konfiguration übernommen.

Für sämtliche Masken gilt, daß eingetragene Texte unverändert ausgedruckt werden. Davon ausgenommen sind einige Bezeichner, die Sonderfunktionen haben. Diese Bezeichner beginnen mit dem Doppelkreuz "#" (auch Gartenzaun genannt) oder dem Klammeraffen "@" und werden im folgenden erklärt.

Siehe eigenes Kapitel Maskenbezeichner

Beim Übertragen der Daten zu den Terminals werden auch die Texte für die Zahlungsarten und die Steuergruppen übertragen.

Bondrucker Typen

Hier werden die Einstellungen für Steuerzeichen etc. für einzelne Druckermodelle vorgenommen.

Achtung:

Sollten Sie keine Erfahrung im Umgang mit Druckern haben, überlassen Sie die Einstellung

dieser Parameter bitte einer versierten Kraft!

Zuerst ist der Drucker, dessen Steuerzeichen geändert werden sollen, auszuwählen. Ist der von Ihnen verwendete Drucker nicht in der Liste enthalten, kann ein Drucker ausgewählt werden, dessen Einstellungen diesem am ehesten entsprechen. Daraufhin kann der Druckername geändert und, wo nötig, die Steuerzeichen bearbeitet werden.

Für die allgemein üblichen Bon- und Abrechnungsdrucker sind alle Steuerzeichen bereits vordefiniert. Im Folgenden finden Sie eine Darstellung der möglichen Eingabeparameter.

Name	Ein Text zur Kennzeichnung des Druckers. Dieser Name wird dann in allen anderen Konfigurationen verwendet.
Zeichensatz	Hier wird der vom Drucker verwendete Zeichensatz angegeben. Zur Auswahl stehen " Epson dt ", um einen Epson-kompatiblen Drucker mit deutschen Sonderzeichen im 7-Bit ASCII zu beschreiben, " IBM 437 " für einen IBM-kompatiblen Drucker mit ASCII-Codes für deutsche Sonderzeichen jenseits von 127, und " Roman-8 " für die Verwendung dieses Zeichensatzes.
Zeichen/Zeile	Gibt an, wieviele Zeichen in einer Zeile gedruckt werden können. Normalerweise 40 oder 80.
Zeilen/Seite	Hier wird angegeben, wieviele Zeilen pro Seite zur Verfügung stehen. Erlaubt ist der Bereich von 5 bis 98. Bei einer Angabe von 99 erfolgt überhaupt keine Einteilung in Blätter (z.B. bei Verwendung eines Rollendruckers).
Linker Rand	Definiert einen generellen linken Rand, der beim Drucken freigelassen wird.
Initialisierung	Die hier eingetragenen Steuerzeichen dienen dazu, den Drucker zu initialisieren. Sie werden am Beginn jedes Bons (Abrechnung etc.) gesendet. Für Slipdrucker ist es z.B. möglich, hier einen Blatteinzug anzugeben.
Fett/Rotdruck ein/aus	Steuerzeichen, um den Drucker auf Fett- bzw. Rotdruck (falls der Drucker diese Option besitzt) und wieder auf Normaldruck zu schalten.
Breitschrift	Steuerzeichen, um den Drucker auf Breitschrift (= doppelte Breite) zu schalten. Bei Bon- und Slipdruckern läßt der Breitdruck 20, bei Abrechnungsdruckern 40 Zeichen pro Zeile zu.
Schmalschrift	Steuerzeichen, um den Drucker auf Schmalschrift zu schalten. Diese Option ist bei den meisten Bon- und Slipdruckern nicht möglich; bei Abrechnungsdruckern erlaubt sie 132 Zeichen pro Zeile.
Normal	Steuerzeichen, um den Drucker auf Normalschrift zu schalten. Bei manchen Druckern funktioniert z.B. die Breitschrift-Option zeilenweise, bei anderen kann es notwendig sein, auf Normalschrift zu schalten, um die Breitschrift zu beenden. Normalschrift gestattet bei Bon- und Slipdruckern 40, bei Abrechnungsdruckern 80 Zeichen pro Zeile.
Doppelt hoch (#d)	Steuerzeichen, um den Drucker auf doppelte Höhe zu schalten.
Breit & hoch (#q)	Steuerzeichen, um den Drucker auf Schrift mit doppelter Breite und doppelter Höhe zu schalten.
Kassenlade (#l)	Steuerzeichen für Kassenlade 1
Kassenlade 2	Steuerzeichen für Kassenlade 2
#3	Sonderbefehl (z.B. Logo)
#4, #5,#6	Sonderbefehle für kunden/druckerspezifische Funktionen
Zeilenende	Normalerweise wird zum Springen auf eine neue Zeile nur der <i>LineFeed</i> -Befehl

	(Zeilenschaltung) an den Drucker gesendet; manche Drucker verlangen jedoch spezielle Codes wie die zusätzliche Angabe von <i>Carriage Return</i> (Wagenrücklauf).
Fuß Drucker codes	Die Steuerzeichen, die am Ende eines Bons bzw. einer Tischrechnung zu senden sind (z.B. neue Seite, Abschneiden, etc.)
Kassenlade	Hier kann eine Folge von Steuerzeichen angegeben werden, um beim Abschluß des Bons die Kassenlade zu öffnen.
Grafikmodus	für den Ausdruck der Grafik-Message von Orderman oder PDA am Thermodrucker

Bewirtungsanhang

In diesem Fenster kann ein beliebiger Text (z.B. Unterschriftsfelder etc.) eingegeben werden, der mit dem Steuerzeichen <#a> in die Tischrechnung eingefügt wird.

Gerätegruppen

Durch Gerätegruppen können grössere Anlagen derart unterteilt werden dass Freigaben nur innerhalb einer Anlagenteils gültig sind bzw. Kredit zu bestimmten ZKs gesendet werden. Hier können die bis zu 16 Gerätegruppen mit Namen versehen werden, um die Übersicht zu erleichtern. Die der jeweiligen Gruppe zugeordneten Geräte (Dosierer und Terminals) werden Spalte angezeigt; für eine korrekte Anzeige muß die Geräte-Konfiguration geschlossen und wieder geöffnet werden.

Hier kann festgelegt werden ob bei einem Artikel in dem „in Freigabeliste“ **und** „Kredit auf ZK“ angehakt sind eine Freigabe erstellt oder ein Kredit gesendet wird.

Sparten

Sparten entsprechen Steuergruppen. Für jede der Steuergruppen können *Text*, *Getränke- und Alkoholsteuer* sowie 2 *MwST-Sätze* und 2 *Bedienungssätze* eingegeben werden. Eine Summensparte faßt mehrere gleichartige Sparten unter einem Oberbegriff zusammen. So können z.B. die Sparten "Bier", "Wein" und "Schnaps" unter der Summensparte "Alkohol" verwaltet werden.

Mehrwertsteuer	Hier sind die beiden Mehrwertsteuersätze einzugeben, wovon z.B. der zweite für den Gassenverkauf relevant sein kann. In der Konfiguration der Areas legen Sie fest, welcher Satz für welchen Verrechnungsbereich verwendet wird. Achtung: Alle Steuersätze sind in Prozent einzugeben, also z. B. "20" und nicht "0.20" für 20 Prozent Mehrwertsteuer.
Bedienungsgeld	Das Bedienungsgeld wird normalerweise für die meisten Steuergruppen gleich sein, lediglich für Mitnahmeartikel und Tabakwaren wird häufig der Wert Null verwendet. Bei Verwendung von zwei Preisen können unterschiedliche Sätze eingegeben werden.
Alkoholsteuer	Steuersatz für die Alkoholsteuer.
Getränkesteuer	Steuersatz für die Getränkesteuer.
Rohaufschlag	Sie können hier einen Soll-Rohaufschlag für eine Sparte definieren.
Erlösgruppe in Hotel	Hier werden die Erlösgruppen des Hotelprogramms angegeben. Alle Steuergruppen mit der selben Ziffer (1–4) werden in einer Erlösgruppe gesammelt übernommen. Achtung: In einer Erlösgruppe dürfen keine unterschiedlichen MwSt-Sätze vorkommen!
Summensparte	Hier geben Sie an, in welcher Summensparte diese Sparte enthalten ist.

Achtung:

Die Steuergruppen und -sätze sollten nur bei der Inbetriebnahme der Anlage eingestellt und später nicht mehr verändert werden, da sich die Änderungen auch auf die Betrachtung bzw. Berechnung früherer Monate auswirken.

Sollte ein Steuersatz per Gesetz geändert werden, empfiehlt es sich, eine neue Steuergruppe zu definieren und diese den betroffenen Artikeln zuzuordnen.

Kellner

Für jeden Kellnerschlüssel können folgende Parameter programmiert werden:

Allgemeine Daten

Bezeichnung	Eine Bezeichnung für den Schlüssel (z.B. "Haus", "Schank") oder der Kellnername. Dieser Text wird auf den Kellner-Abrechnungen mit angezeigt.
verwendet	Ist das Optionsfeld markiert, wird der Schlüssel freigegeben.
Mode	Jedem Kellnerschlüssel können verschiedene Funktionen zugewiesen werden: <ul style="list-style-type: none"> ● Normal: normaler Betrieb, d.h. alle Geschäftsfälle werden zuerst als

	<p>Barverkauf verbucht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Haus: historisch !! Die mit diesem Schlüssel bonierten Produkte / entnommenen Getränke werden protokolliert und von den Lagerkonten abgezogen aber bei der Umsatzberechnung nicht berücksichtigt – sollte nicht mehr verwendet werden - durch Schlüssel der einer Hauszahlart zugeordnet sind ersetzen ● Schank: Diese Funktion wird verwendet, wenn ein Kellner an der Schank arbeitet und sowohl selbst Getränke verkauft als auch für seine Kollegen die von ihnen bonierten Getränke zapft. Getränke, die zuvor an einem der Kellner-Terminals boniert wurden, werden bei der Entnahme an einem Dosierer dem Konto des Schankschlüssels nicht angelastet. Auf dem Protokoll-Ausdruck erscheint die Bonierung am Kellner-Terminal ganz normal, die Entnahme am Dosierer wird als entnommen protokolliert und nicht verbucht. Weiters müssen in der Konfiguration der Bonierstellen die den Getränken zugeordneten Boniercodes für den Schankkellner freigegeben werden. ● Ha/Sch: Haus/Schank; eine Kombination aus (historischem) Haus- und Schankschlüssel. ● Reinigung: Die mit diesem Schlüssel bei Reinigungsvorgängen entnommenen Getränkemengen werden nur protokolliert und nicht in die Lagerkonten übernommen. ● Zahlungsart: Jedem Schlüssel kann eine der besonderen Zahlungsarten (1-10) zugewiesen werden (Repräsentation, Eigenverbrauch,...
Tischbereich	Bonieren, Zapfen und Anfordern der Tischrechnung sind nur möglich, wenn die Tischnummer innerhalb des angegebenen Bereichs liegt. Dieser Bereich wird in der Funktion Tischbereiche definiert.
Standard Area	Wenn Sie mit mehr als einem Verrechnungsbereich (= Area) arbeiten, muß hier die Nummer des Bereichs, dem dieser Schlüssel angehört, eingegeben werden.
Zugeordnetes Sublager	Hier wird angegeben, ob für diesen Kellner ein kellerspezifisches Sublager geführt werden soll. Das zu verwendende Sublager kann aus der Liste ausgewählt werden. Es können maximal 32 Sublager (für jeden Kellner eines) angelegt werden. Ein und dasselbe Sublager kann aber auch von mehreren Kellnern verwendet werden.
Code für Anmelden	Jedem Kellnerschlüssel kann ein Code zugeordnet werden, der beim An- oder Abmelden (auf Orion als Anzahl) eingegeben werden muß. Cod=0 bewirkt dass sich der Kellner an der PC-Kasse nicht anmelden kann.
Bucht für	Wenn <> 0 : Dieser Schlüssel bucht für einen andern Schlüssel
Immer Preis	Dieser Schlüssel verwendet immer diesen Preis
Max.Rechnungen	In der Rechnungs- / Protokoll liste werden nur die letzten xx Zeilen gezeigt (99 = alle)

Funktions-Berechtigungen

Lager/Zimmer	<p>Hier werden dem Kellner die lager- und zimmerspezifischen Berechtigungen zugewiesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Lager listen Der Kellner kann nur den Stand anzeigen ● Lager Zugang Der Kellner kann auch (dokumentierte) Zugänge buchen ● Sublager listen Nur das ihm zugewiesene Sublager ● Sublager Zugang: ● Zimmer/Kunden abrechnen ● Zimmer/Kunden listen
---------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> ● Alle Sublager Zugang: Der Kellner kann auf alle Sublager zugreifen. ● Alle Sublager
Storno	<p>Jedem Kellnerschlüssel kann eine Stornoberechtigung gegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Letztstorno: Die Möglichkeit, die letzte Buchung zu stornieren, solange der Kellnerschlüssel nicht abgezogen wurde (nur ORION 1). ● Selbststorno: Die Möglichkeit, auch später eigene Buchungen zu stornieren. ● Alle: Die Möglichkeit, auch von anderen getätigte Buchungen zu stornieren. ● Tischkonto gemeinsam: Bei Angabe von Tischrechnung rechnet dieser Schlüssel das gesamte Tischkonto ohne Berücksichtigung einzelner Kellner-Buchungen ab. ● manuelle Rechnung: Gestattet dem Kellner die Erstellung einer manuellen Rechnung. ● Für alle buchen: Dem Kellner ist es gestattet, auch für andere Kellner Buchungen vorzunehmen. ● Kellner Wechsel: Mit dieser Berechtigung kann der Kellner Tische auf einen anderen Kellner wechseln. <p><i>Achtung:</i> Alle Stornierungen sind im Protokoll besonders gekennzeichnet!</p>
Abrechnungen	<ul style="list-style-type: none"> ● Display: Der Kellner kann am Display den Umsatz ablesen. ● Stückzahlen: Kann sich einen Bon mit seinen Stückzahlen ausdrucken lassen. ● Sparten: Kann sich einen Bon mit seinen Spartensummen ausdrucken lassen. ● Summen: Kann sich einen Bon mit Gesamtsummen ausdrucken lassen. ● Kellner löschen: Der Kellner kann sich am Terminal löschen. ● Tag listen: Der Kellner kann einen Tagesabschluss ausdrucken. ● Tag löschen: Nach dem Ausdruck des Tagesabschlusses werden alle Kellner gelöscht. ● Alle Kellner listen: Berechtigt den Kellner, auch andere Kellner am Terminal zu listen. ● Monat listen ● Monatsumsatz anzeigen
in Tagesabrechnung (Ausdruck/Konto)	<p>Hier wird angegeben, welche Ausdrücke auf der Tagesabrechnung erscheinen, bzw. ob der Kellner in die Umsatzübersicht aufgenommen wird. Außerdem kann festgelegt werden, ob für diesen Schlüssel Monatskonten und Arbeitszeit erfaßt werden sollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● in Übersicht ● Stückzahlen ● Sparten ● Summen + AZ ● Monatskonto ● Arbeitszeit
erlaubte Areas	<p>Die möglichen Areas, in die der Kellner mit entsprechender Berechtigung wechseln kann.</p>
Optionen	<ul style="list-style-type: none"> ● Kellner Sublager verwendet: Ist diese Option aktiviert, wird dem Kellner ein Sublager zugewiesen.

	<ul style="list-style-type: none"> ● Zuordnung automatisch löschen: Wenn aktiviert, wird die Sublagerwahl beim automatischen Löschen zurückgesetzt. ● Area vom Zapfkopf/Terminal: Die Buchungen des Kellners werden in der Area vorgenommen, die beim Zapfkopf bzw. Terminal programmiert ist. ● Neue Rechnung öffnen: Der Kellner kann eine Rechnung von heute neu öffnen und zusätzliche Artikel darauf buchen. ● Rechnung splitten : Der Kellner kann eine Teilrechnung erstelle. ● Rechnungskopie : Der Kellner kann eine Kopie der Rechnung mit der Nr X erstellen (Duplikat aus Rechn. Protokoll muss aktiviert werden) ● Tischwechsel : Buchungen können auf einen anderen Tisch transferiert werden ● Keine Tischrechnung : Dieser Schlüssel kann keinen Tisch abrechnen ● Alte Rechnung öffnen : Dieser Schlüssel kann auch Rechnungen von vergangenen Tagen öffnen. ● Keine Konsumationsliste Dieser Schlüssel kann keine Konsumationsliste drucken ● Zahlart ändern kann die Zahlart einer Rechnung ändern aber nicht öffnen ● Freier Rabatt nur PC-Kassa ● Reservierungen ändern ● Zugriff auf ein externes Programm kann auf das Musikprogramm umschalten (Button), siehe INI_FILE ● Zeiterfassung Dieser Kellner kann nicht buchen ● Rechn.aus Liste öffnen kann Rechnungen aus Liste stornieren und wiederöffnen
Kassenlade	<ul style="list-style-type: none"> ● Wenn den Kassenladen an der PC-Kasse Nummern zugewiesen sind , kann man hier angeben welche mit diesem Schlüssel geöffnet werden können

Areas (Verrechnungsbereiche)

Ein Betrieb kann in mehrere **Verrechnungsbereiche** oder *profit centers* aufgeteilt werden. Jedem Verrechnungsbereich kann ein **Name** gegeben werden, der auf allen Abrechnungen ausgedruckt wird. Jedem Bereich wird ein **Bedienungssatz (1 oder 2)** und ein **Basispreis**, d.h. die zugrunde liegende Preisebene, die auch innerhalb des Bereichs urchzeitabhängig umgeschaltet werden kann, zugeordnet. Zudem kann angegeben werden, ob **Mehrwertsteuer 1 oder 2** verwendet werden soll.

Die einzelnen Bereiche können zu verschiedenen Zeiten abgerechnet werden. Bei **Tagesende** muß dann für jeden Verrechnungsbereich eine Uhrzeit angegeben werden.

Preisebene

Die Umschaltung auf eine andere Preisebene kann tageweise erfolgen. Dazu ist der entsprechende Wochentag zu markieren.

Die Zeitangaben sind so zu wählen, daß die zweite Preisebene zwischen den beiden Zeiten aktiv ist; gibt man etwa die Zeit von 17:30 bis 19:30 Uhr an, dann gelten nur zwischen 17:30 und 19:30 Uhr die zweiten, z.B. im Sinne einer Happy-Hour niedrigeren Preise; ansonsten sind die ersten Preise gültig. Unter **Preis** wird eine der bis zu acht Preisebenen angegeben, auf die umgeschaltet werden soll.

Zahlungsarten

Es können besondere Zahlungsarten definiert werden, die in Kellnerabrechnungen und Kassaeingängen aufscheinen.

Bezeichnung	Name der Zahlungsart (z.B. Scheck, Eurocard, DM, Haus, Personal, etc.).										
Type	<ul style="list-style-type: none"> ● –: Keine Zusatzfunktionen. ● Scheck : historisch – nicht verwendet ● Fremdwährung: Die Gesamtsumme wird umgerechnet, auf dem Terminal angezeigt und auf die Tischrechnung gedruckt. ● Credit: Dzt. keine Zusatzfunktion. ● Haus, Personal: Alle auf diese Zahlungsart gebuchten Artikel werden getrennt als Eigenverbrauch abgerechnet. 										
Kurs	Hier wird der Umrechnungskurs für Fremdwährungen angegeben.										
Runden ab	Hier wird für Fremdwährungen der Betrag angegeben, ab dem aufgerundet wird.										
Runden auf	<p>Hier wird der Betrag angegeben, auf den (oder Vielfache davon) dann gerundet wird. Ein Beispiel: Ru. ab = 0.10, Ru bis = 0.50. Es gilt:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px solid black;">Bereich</th> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px solid black;">Endbetrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2.61-3.103.00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3.11-3.603.50</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3.61-4.104.00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>usw.</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Bereich	Endbetrag	2.61-3.103.00		3.11-3.603.50		3.61-4.104.00		usw.	
Bereich	Endbetrag										
2.61-3.103.00											
3.11-3.603.50											
3.61-4.104.00											
usw.											
Stellen nach Komma	Angabe der Nachkommastellen für die gewählte Währung/Zahlungsart.										
Rechnungsmaske +	Die hier eingegebene Zahl (0–6) wird zur eingestellten Rechnungsmaske addiert .										
Rabatt	Es kann bei jeder Bezahlungsart ein Gesamtrabatt definiert werden. Dazu müssen die entsprechenden <i>Rabattartikel</i> angelegt sein.										
Tisch	Die Angabe einer Tischnummer oder eines Tischbereiches ermöglicht allen Kellnern, gleich bei der Bonierung die Zahlungsart zu wählen bzw. auf einen Tisch dieses Bereiches umzubuchen (normalerweise nur für Zahlungsarten wie Personal, Haus, etc. verwendet).										
Liste	Rechnungen werden zusätzlich einer eigenen Liste gespeichert										
Reihenfolge	Um die Reihenfolge der Zahlarten in den Auswahlboxen zu ändern (niedrige Zahlen zuerst)										
Optionen	<ul style="list-style-type: none"> ● Kundenzahlungsart : eine Zahlungsart mit Rechnungen von Kundenkonten (Zimmer) bezahlt werden (Die Zahlungsart –2 ist keine Kundenzahlungsart !) ● Barzahlungsart : eine Zahlungsart die unter „Bar abzugeben summiert wird“ ● Bon in Rot: wird auf diese Zahlungsart gebucht (Haus, ...) wird ein Bon in Rot gedruckt. Für diese Option muß der Drucker für zweifarbigen Druck eingerichtet sein. ● Immer anzeigen : Diese Zahlart wird auch bei Summe=0 ausgegeben ● Bewirtungsanhang ein : es wird immer eine Bewirtungsanhang 										

	<p>ausgegeben</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Protokollieren : die einzelnen Rechnungsposten werden im Journal protokolliert ● HausBon : Für Buchungen in dieser Zahlart (z.B : über Haustisch) gibt es einen zusätzlichen Bon ● Immer Duplikat : ● Am OM nicht verfügbar diese Zahlart ist am Orderman nicht verfügbar ● Neben Tagessummen ... diese Zahlart wird neben den Bruttosummen angezeigt ● Unter Tagessummen ... diese Zahlart wird in einem neuen Block unter den Bruttosummen angezeigt ● Gutschein mit Nr... diese Zahlart wird beim Einlösen eine GS verwendet -
Doppel auf	Das automatische Doppel wird auf einen bestimmten Drucker ausgegeben

Bonieren.

In diesem Untermenü werden die grundlegenden Einstellungen für Boniervorgänge vorgenommen.

Minimaler Preis / Max. Summe auf Term.	Hier können Mindest- und Höchstsumme pro Bonierung am Terminal festgelegt werden.
PLU Eingabe Orion 2	Ist diese Option aktiviert, kann am Orion 2 / PC-Kasse auch über PLU boniert werden, ansonsten nur über Zieltasten.
Nummern auf Bons	Dieser Punkt erlaubt die Einstellungen Nein (keine Numerierung), laufend , je Kellner und je Drucker .
Bonabschluß Terminal nach	Für tischübergreifende Sammelbons ist hier eine Zeit einzugeben, nach der der Bon beendet wird.
Bonabschluß Funky/ZK nach	Bei Geräten, die das Ziehen des Kellnerschlüssels nicht übertragen (ZK's, Funkys), muß eine Zeit eingegeben werden, nach der der Bon beendet wird.
Bonabschluß bei Gangwechsel	Ist diese Option aktiviert, wird der aktuelle Bon abgeschlossen, sobald der Gang (siehe Artikel-Sonderfunktionen) gewechselt wird.
Bons nach PLU ordnen und summieren	Die Bons werden erst nach Abschluß der Bonierungen eines Tisches summiert und sortiert nach Sparten/Gang gedruckt.
Preisreduktion bei Umbuchung	<p>Umbuchungs-Artikel können einen positiven oder einen negativen Preis haben. In einer Pizzeria z.B. kann mit dieser Funktion ein Aufschlag für zusätzliche Auflagen (Pizza + extra Schinken) oder auch ein Abzug (ohne Salami) definiert werden. – wenn keine Preisänderung stattfindet werden die Änderungen nur auf den Bon gedruckt aber nicht verbucht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Preis > 0 : nur Preiserhöhung aber keine Reduktion erlaubt • Preis <> 0 : Preiserhöhung und Reduktion erlaubt • Menge +/- >0 : nur bei ungleicher Anzahl von Erhöhung und Reduktion werden die Änderungen gebucht
Storno ohne Tisch	Storno, nachdem der Tisch abgerechnet wurde (nur vom Kellnerkonto).
Stornobons mit Boncode	Bei Stornos wird immer ein Stornobon gedruckt, der dem angegebenen

	Boncode entspricht.
Lagerzugangs-Bons am Terminal mit Boncode	Bei Lagerzugangs-Bons am Terminal wird ein Bon gedruckt, der dem angegebenen Boncode entspricht.
HausBons mit Boncode	Bei Buchungen oder Umbuchungen in eine Haus-Zahlart wird immer ein Bon gedruckt, der dem angegebenen Boncode entspricht.
Rückbuchen (Schank)	Nicht entnommene Vorbonierungen können dem Schankkellner oder dem buchenden Kellner gutgeschrieben werden. Als Einstellungen gelten Nein, Nur Schank-Kellner und Alle Kellner .
Rückbuchen nach	Nach der hier eingetragenen Zeitspanne werden nicht entnommene Vorbonierungen gelöscht bzw. dem Schankkellner gutgeschrieben.
Freigabeliste tischbezogen	<ul style="list-style-type: none"> ● Ja: Bei Entnahme der durch die Rezeptur freigegebenen Artikel durch den Kellner, der die Buchung gemacht hat, muß die Tischnummer eingegeben werden. ● Nein: Die Tischnummer muß nicht noch einmal eingegeben werden. ● nur <> 0: Die Nummer wird nur bei Eingabe von <i>Tisch 0</i> geprüft.
Vorbonieren, Sublager getrennt nach	<p>Hier können für Freigabe und Entnahme am Zapfkopf zusätzliche Bedingungen definiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Areas: Die Areas (Verrechnungsbereiche) des bonierenden und des entnehmenden Kellners müssen übereinstimmen. ● Geräte: Die einzelnen Geräte (Zapfkopf, Terminal) werden einem Bereich zugeordnet (0–9, Funktion Schlüssel-Area-Zuordnung), und die Bereichsnummer des bonierenden Terminals und des Zapfkopfs müssen übereinstimmen. ● Nein: keine Bedingung.
Bons vom ZK nur für Schankkellner	Bons vom Zapfkopf werden nur für den Schankkellner gedruckt.
Entnahmen aus Freigabeliste nur Schankkellner	Nur der Schankkellner kann vorbonierte, am Zapfkopf freigegebene Getränke entnehmen.
Tisch abrechnen löscht Freigabeliste	Das Abrechnen des Tisches löscht darauf gebuchte, aber noch nicht entnommene Vorbonierungen.
Kellner anmelden	Ist diese Option aktiviert, müssen Kellner sich anmelden, bevor sie Buchungen vornehmen können. Die Anmeldung wird im Protokoll vermerkt.
Buchungen am PC auf Kellner	Am PC vorgenommene Buchungen werden auf den hier angegebenen Kellner geschrieben.
Tisch pro Kellner	<ul style="list-style-type: none"> ● Nein: jeder Kellner kann im Rahmen der definierten Tischbereiche auf jeden Tisch bonieren und auch abrechnen. ● Buchungen: jede Buchung auf einen Tisch wird kellnerbezogen gespeichert. Bei der Abrechnung werden die Summen der anderen Kellner korrigiert. ● Buchen und Abrechnen: Bei der Abrechnung bzw. Konsumationsliste sieht der Kellner nur eigene Buchungen. Mit einem als CHEF definierten Kellnerschlüssel können die Buchungen aller Kellner gemeinsam abgerechnet werden. ● Sperren: Ein Tisch kann nur von einem Kellner verwendet und muß auch von diesem abgerechnet werden. Auf Dosierern muß in diesem Fall Protokoll 2 verwendet werden.

Zweite Rechnung ab:	Ab dem hier angegebenen Betrag wird automatisch eine zweite Rechnung gedruckt.
Standard Zahlungsart	Diese Zahlungsart wird standardmäßig beim Abrechnen eines Tisches gewählt.
Duplikat aus Rechn. Protokoll	Die letzten 1000 Tischrechnungen werden gespeichert. Duplikate dieser Rechnungen können an der Kasse/PC angefordert werden.
Manuelle Rechn. Maske + / Zimmer Rechn. Maske +	Beim Ausdruck einer manuellen Rechnung oder Zimmerrechnung wird die angegebene Zahl zur beim Terminal gewählten Masken-Nummer addiert, wodurch für diese Rechnungsarten jeweils eine andere Maske verwendet werden kann.
Umbuchung ins Zimmer/Kundenkonto	Hier wird definiert, ob die Umlenkung von Tischkonto auf Zimmer- bzw. Kundenkonto detailliert (nach Buchhaltungsdatum) oder als Sammelumbuchung eingetragen wird. In den Steuergruppen müssen die entsprechenden Gruppen definiert werden.
Zahlart für Kundenabrechnung	Abrechnungen vom Kundenkonto (Am Orion 1) werden mit dieser Zahlart verbucht

Allgemeine Daten

Name des Betriebs	Es kann ein beliebiger Text von bis zu 40 Zeichen als Name des Betriebs eingegeben werden. Dieser Text erscheint dann auf allen Abrechnungen.
Automatisch löschen	Im Normalfall kann diese Funktion aktiviert bleiben; nur bei 24-Stunden-Betrieb müssen die Kellner von Hand gelöscht werden bzw. den Kellnern die Berechtigung zum Selbst-Löschen am Terminal gegeben werden.
Automatischer Ausdruck am Tagesende	<p>Hier können automatische Ausdrücke bestimmter Daten eingerichtet werden. Dies ist z.B. zu empfehlen, wenn Abrechnungen nach Dienstschluß nicht manuell erstellt werden können oder sollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Übersicht: Ein Ausdruck mit einer Summe pro Kellner wird vorgenommen. Ob ein Kellner in dieser Liste enthalten ist wird in der Kellnerkonfiguration festgelegt. ● Kellner detail: Hier werden Kellner-Detailausdrücke erstellt. Die Zusammensetzung wird in der Kellnerkonfiguration festgelegt ● Tag Stückzahlen: Ein Tages-Gesamtausdruck nach Stückzahlen wird vorgenommen. ● Tag Sparten: Ein Tages-Gesamtausdruck nach Sparten wird vorgenommen. ● Kassa: Die Summe der einzelnen Zahlungsarten wird ausgegeben. ● Nachkauf: Die Nachfüll- bzw. Einkaufsliste wird gedruckt.
Ausdruck für Tag löschen am Terminal	Diese Funktion hat dieselben Parameter wie der automatische Ausdruck am Tagesende. Wenn der Kellner die Berechtigung hat, am Terminal zu löschen, werden die Ausdrücke entsprechend den hier gemachten Angaben vorgenommen.
manuell löschen ist Tagesende	Die Buchungen nach <i>Tag löschen</i> werden zum nächsten Buchungstag gezählt, auch wenn das <i>Tagesende</i> noch nicht erreicht ist.
Kellner bis Tagesende sperren	Die Schlüssel werden nach <i>Kellner löschen</i> bis zum automatischen Löschen gesperrt.
Alle Stornos zeigen	Auf Abrechnungen werden alle negativen Buchungen angezeigt (auch

	Umbuchungen, Sofortstornos etc.).
Protokoll führen	Wird diese Option aktiviert, erfolgt eine Protokollführung auf der Festplatte. Alle Bonierungen werden in Kurzform gespeichert (als Hilfe bei etwaigen Fehlbonierungen).
Protokoll speichern (Tage)	Bis zu 99 Tage sind verfügbar; Protokolle, die älter sind als die eingestellte Zeit, werden gelöscht. Die Protokolle können mit Hilfe der Funktion Verrechnung-Protokoll ausgegeben werden.
Eingabe Rohaufschlag	Pro Sparte kann ein Rohaufschlag auf den Einkaufspreis eingegeben werden. Hier wird definiert, ob dieser Netto oder Brutto, in % oder einem Faktor gemäß angegeben wird.
Sublager: Nachfüllen, wenn HL negativ	Das Sublager kann auch dann am Terminal gefüllt werden, wenn der Hauptlagerstand negativ ist.
Steuerberechnung	Hier wird die Art der Steuerberechnung für das Bedienungsgeld angegeben; mögliche Einstellungen sind Bedienungsgeld vom Netto , Bedienungsgeld vom Brutto und GeSt = Sonderabgabe .
Verrechnungseinheit	Diese Währung (z.B. Euro, ...) wird in den Abrechnungen verwendet.
Nachkommastellen	Hier werden die für die Verrechnungseinheit standardmäßigen Nachkommastellen angegeben.

Lager

In diesem Untermenü werden allgemeine Konfigurationen, die das Lager betreffen, eingegeben.

Sublager	<p>Hier wird angegeben, ob ein Sublager verwendet bzw. von welcher Type es ist:</p> <p>Mode: Bestimmt die Art des Sublagers.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● nicht verwendet: Das Sublager ist nicht im Gebrauch. ● Kellner: Nur, wenn in der Kellnerkonfiguration dieses Sublager einem Kellner zugeordnet wurde, wird auch dort abgebucht ● allgemein: Jeder Verkauf eines in diesem Sublager programmierten Artikels wird auch dort abgebucht. ● Summe von : dieses (virtuelle) Sublager zeigt die Summe mehrerer Sublager ● Lagerort : dieses (virtuelle) Sublager zeigt alle Konten des Hauptlagers mit einem bestimmten Lagerort ● Alle listen : dieses (virtuelle) Sublager zeigt alle Sublager ● Gruppe: Ein Sublager kann Teil einer Gerätegruppe sein. ● Name: Ein Text zur Unterscheidung der Sublager voneinander. ● Summe von: hier werden die Parameter für die "virtuellen" Sublager angegeben ● Hide 0 : Zeilen mit Stand = 0 werden beim Ausdruck unterdrückt ● Nachf : das Sublager wird aus diesem SL (1-32) oder dem Hauptlager (=0) nachgefüllt ● Grp 2 : beim Lagerabbuchen wird zuerst das Sublager Gruppe 1 versucht, dann Gruppe 2 und zum Schluss das Hauptlager
-----------------	--

Warengruppen	Hier erfolgt die Definition der Warengruppen, nach denen das Lager bewertet wird. Diese Definitionen können sich mit den Steuergruppen decken, müssen es aber nicht tun.
Lagereinheiten	Mit Hilfe dieser Funktion lassen sich die gängigsten Lagereinheiten vordefinieren. Diese Einheiten können dann in der Funktion <i>LagerKonto</i> eingegeben und über Matchcode (Anfangsbuchstaben der Einheit) abgerufen werden.
Lagerorte	Das Hauptlager kann in mehrere Lagerorte eingeteilt werden, wie sie z.B. den räumlichen Gegebenheiten des Lokals entsprechen.

Lieferanten

Für jeden Lieferanten sind hier **Nummer, Name, Firma** und **Adresse(n)** anzugeben. Die eingegebenen Lieferanten können dann in der Lagerverwaltung einzelnen Lagern als Haupt- oder Ersatzlieferanten zugewiesen werden, was die Nachbestellung wesentlich vereinfacht.

Tischbereiche

Es können bis zu 10 verschiedene Tischbereiche definiert und dann einzelnen oder mehreren Kellnern zugeordnet werden. Jeder Bereich kann aus bis zu **3 Unterbereichen** (3 Bereiche mit jeweils aufeinanderfolgenden Nummern) bestehen. Jeder Tischbereich kann außerdem eine **Bezeichnung** zur besseren Unterscheidung erhalten.

PC Kasse

hier werden Einstellungen für die PC-Kasse vorgenommen

Protokoll von allen Kellner zeigen	Bei Protokolldarstellung werden die Buchungen aller Kellner gezeigt
Summe vom Tisch anzeigen	Die Summe des gerade ausgewählten Tisches wird angezeigt
Ohne Schlüssel Protokoll zeigen	Wenn kein Schlüssel / Kellner aktiv ist werden die aktuellen Buchungen angezeigt
Kellner Umsatz zeigen	Der aktuelle Gesamtumsatz des Kellner wird immer angezeigt.
Anmelden mit Code	Das Anmelden mit dem dem Kellner zugewiesenen Code ist möglich. Der Code 0 sperrt diese Möglichkeit.
Storno in Standliste	Die Eingabe eines höheren Standes bewirkt ein Storno (wenn erlaubt),
Zugang zu Anfangsstand addieren	Zugänge können (bei Buchung) sofort zum Anfangsstand addiert werden, sie werden dann nicht mehr in der Spalte Zugang angezeigt.
Taste Enter + - * /	Bei Verwendung der „alten“ PC-Kasse (Liste und Keyboard) müssen diesen Tasten besondere Funktionen zugewiesen werden
Schriftarten	Die Schriftart für Produkttasten, Funktionstasten und Tischplan kann konfiguriert

	werden
Hintergrundfarbe	Klick : Farbauswahl für die Kassenhintergrundfarbe
Tischplanfarben	Für Frei, belegt, 20min oder 40 min ohne Buchung kann die Farbe gewählt werden
Text Kundendisplay	Dieser Text wird am Kundendisplay angezeigt wenn an der Kasse kein Kellner angemeldet ist

Longdrinks

Die Bezeichnung „Longdrinks“ ist historisch zu sehen. Ein mit der Sonderfunktion „Longdrink“ wird gekennzeichnet Artikel wird an einem Zapfkopf entnommen / an einem Terminal gebucht - danach können bis zu 12 zusätzliche Artikel aus einer der Longdrinkgruppen gezapft / gebucht werden. Wenn in der Longdrinkgruppe ein Offset definiert ist, wird ein Artikel mit der Nummer Artikel+Offset verbucht, wenn der Offset = 0 ist wird der Artikel selbst mit dem Preis 0 verbucht.

In jeder der Gruppen können ein Artikelbereich und bis zu 31 Einzelartikel vorhanden sein. Für jeden Longdrink kann der **bonierte Artikel** und der **verbuchte Artikel** angegeben werden.

z.B

Cola wird gezapft – 1xWhisky oder 1x Rum oder 1x .. können frei entnommen werden

Frühstück wird boniert – 1x Kaffee oder 1xTee + 1x A-Saft oder 1x O-saft können gezapft (oder für Kredit boniert) werden

Terminals laden

Wenn Sie als Terminals **ORION-TouchScreen-Terminals**, **Funky 4** oder **Advanced Bonterms Vs 2.xx** einsetzen, müssen den Geräten die Texte und Preise der Produkte übermittelt werden. Zu diesem Zweck ist nach einer Änderung der Produktdaten diese Funktion aufzurufen. Ist die Option *Artikel in Kasse vorher löschen* aktiviert, so werden vor der Übertragung die Artikeldaten im Terminal gelöscht.

Die Übertragung der Daten zu den Terminals erfolgt inklusive der Texte für Zahlungsarten und Steuergruppen.

Preise aktualisieren

Bei Preisänderungen kann hier der Preis 1 für einen Artikel oder eine Artikelgruppe ersetzt werden. Die Ersetzung kann für die in der angezeigten Liste markierten oder für alle Geräte vorgenommen werden.

Kellnerkonfiguration senden

Diese Funktion überträgt Kellnernamen, Kellner-Aufgaben und Tischbereiche an die angeschlossenen Terminals.

Benutzerprofile

Mit Hilfe dieser Funktion können bis zu zehn Benutzer eingerichtet werden, für die jeweils individuell Berechtigungen vergeben werden können. Die aktivierbaren Optionen umfassen alle Punkte der Carat-Menüs, so daß eine sehr genaue Einstellung der Berechtigungen möglich ist. Jedem Benutzer kann (und soll) zudem ein Passwort gegeben werden, um unauthorisierte Zugriffe auf andere Benutzerdaten zu

verhindern. Die Benutzer können sich in [Datei-neu anmelden](#) einloggen.

Allgemeines

CARAT verwaltet bis zu 9999 Zimmer/Kunden. Sie können die Zimmer mit bis zu 3 Gästen belegen. Auf belegte Zimmer lassen sich Tischrechnungen manuell oder automatisch am Tagesende umbuchen.

Stammdaten

Hierzu ist die Nummer des Zimmers einzugeben, das belegt wird oder dessen Saldo geändert werden soll. Gäste werden als Nachkommastelle angegeben. Name und Adresse können aus der Kundendatei übernommen werden.

Achtung:

Die Kurzbezeichnung wird nicht aus der Kundenkartei übernommen und muß daher eingegeben werden. Sie wird beim Umbuchen am Terminal kontrollhalber angezeigt.

Jedem Zimmer kann ein Tisch zugeordnet werden. Dieser Tisch wird am Tagesende automatisch auf das Zimmer gebucht. Des weiteren können bis zu 8 Artikel angegeben werden, die täglich um 0:00 Uhr auf das Zimmer gebucht werden. Werden Artikel mit der Sonderfunktion *Zubereitung* angegeben, so wird deren Preis auf der Zimmerrechnung zum vorhergehenden Artikel addiert. In der Tagesabrechnung scheinen die Artikel getrennt auf. Weiters ist es möglich, dem Gast einen *Sonderrabatt* für das Restaurant einzuräumen, welcher aufgrund der hier eingegebenen Prozentzahl errechnet wird

In dem rechten Memofeld sind die Buchungszeilen gelistet.

Bei Bedarf können in dem zweiten Memofeld zusätzliche Infotexte eingegeben werden.

Zimmerrechnung

Die Erstellung einer Zimmerrechnung erfolgt in mehreren Schritten:

- Sollen nicht der gespeicherte Name und die Adresse auf die Rechnung gedruckt werden, können diese auch manuell eingegeben werden.
- Einträge mit einem Umsatz (Stückzahl × Preis) von Null werden auf der Zimmerrechnung unterdrückt.
- Es können mehrere Kunden/Zimmer auf eine Rechnung geschrieben werden
- Wurden alle erforderlichen Eingaben gemacht, wird die Eingabe bestätigt und die Rechnung gedruckt.
- Ist die Rechnung in Ordnung, wird sie in die Tagesabrechnung übertragen.
- Bei Abbruch wird die Rechnung nicht verbucht.
- **Bezahlung:** Hier ist eine als KundenZahlArt definierte Zahlart zu wählen
- Nach der Abrechnung kann der Kunde/Zimmer gelöscht werden

Adressen

In der Adressliste finden sich die reinen Kundendaten (Name, Adresse etc.) ohne die Buchungsunterlagen der Stammdaten. Um eine in den Stammdaten neu hinzugekommene Adresse in die Liste aufzunehmen,

muß dort der Button *Adresse speichern* angeklickt werden.

Tägliche Artikel buchen

Diese Option verbucht die täglichen Artikel aller gegenwärtig eingetragenen Zimmergäste.

Allgemeines

Das System CARAT verwaltet zwei verschiedene Lagertypen:

1. Ein **Hauptlager**, von dem die Verkäufe abgebucht werden und/oder von dem die einzelnen Sublager beschickt werden. Dieses wird durch den Wareneingang (Einkauf) wieder aufgefüllt.
2. Bis zu 32 verschiedene **Sublager**.
 Hierbei gibt es wiederum zwei Arten von Sublagern:
Allgemein: Jeder Verkauf wird aus diesem Sublager abgebucht, wenn das Lagerkonto in diesem Sublager angelegt ist. Es können mehrere dieser Sublager mit verschiedenen Belegungen angelegt werden.
Kellnerbezogen: Einem oder mehreren Kellnern kann ein Sublager zugeordnet werden (Kellnerschlüssel). Die Verkäufe dieser Kellner werden dann aus diesem Sublager abgebucht, z.B. Lade 1, Lade 2, ...

Wenn ein Produkt in keinem Sublager angelegt ist, wird es automatisch dem Hauptlager entnommen.

Die Abbuchung findet sofort bei der Buchung statt, d.h. Sie sehen im Lager immer den aktuellen Stand.

Die meisten Funktionen wie *Einkauf*, *Nachfaßliste*, *Inventur* usw. sind für Haupt- und Sublager verfügbar.

Im folgenden finden Sie einen Überblick der im Lager- und Sublager-Menü vorhandenen Optionen.

Lager	
<u>Stammdaten</u>	Überblick und Bearbeitung aller Lagerdaten.
<u>Listen</u>	Erstellt Listen nach verschiedenen Kriterien am Bildschirm oder dem Drucker.
<u>Inventur</u>	Komfortable Durchführung aller zur Inventur notwendigen Schritte.
<u>Einkauf</u>	Dient der Verwaltung von Bestellungen und Lieferungen.
<u>Einkauf listen</u>	Listen der Lagerzugänge.
Sublager	
<u>Edit</u>	Bearbeitung und Einsicht der Sublagerdaten.
<u>Listen</u>	Listen der Sublager mit verschiedenen Einstellungen.
<u>Zugang aus Hauptlager</u>	Sublagerzugänge buchen.
<u>Einkauf</u>	Verwaltung von Bestellungen und Lieferungen.
<u>Inventur</u>	Inventuroptionen für die Sublager.

Stammdaten

Beim Einrichten eines Lagerkontos werden folgende Daten angegeben:

Lagerort	Einer von bis zu 16 Lagerorten. Die Ausgabe von Listen kann auf bestimmte Lagerorte eingeschränkt werden.
Lagernummer	Die Lagernummern sollten der Übersichtlichkeit wegen weitgehend mit den Nummern der ihnen zugeordneten Artikel übereinstimmen. Wo dies nicht möglich ist (z.B. bei Getränken, die in verschiedenen Mengen ausgedient werden), kann die Lagernummer mit dem ersten dieser Produkte identisch sein.
Rezeptur	Gibt an, ob dieses Lager wiederum auf andere Lager mit den Rezepturkomponenten verweist. Ist diese Option aktiviert, vergrößert sich das Lagerfenster, so daß <i>Lagerfaktoren</i> und <i>Lagerkonten</i> der Bestandteile der Rezeptur eingegeben werden können.
Konto-Bezeichnung	Ein Text, der das Lagerkonto näher bezeichnet (kann z.B. mit dem Artikeltext übereinstimmen).
Warengruppe	Eine Zahl (0–999, im allgemeinen gleich der Steuergruppe) zur gruppenweisen Lagerbewertung.
Lagerstand	Der aktuelle Lagerstand.
Mindest-Stand	Wird dieser Stand unterschritten, dann setzt der Rechner das Konto auf die Einkaufsliste .
Angestrebter Stand	Der Stand, der beim Einkauf erreicht werden soll.
Einheitstext	Der Text für eine Einheit, z.B. „Flasche“, „Stück“ etc.
Verpackungsmenge	Die kleinste Bestellmenge; die vorgeschlagene Einkaufsmenge ist immer ein ganzzahliges Vielfaches dieser Menge.
Verp.-Einheits Text	Der Text für eine Verpackungseinheit, z.B. „Kiste“, ... Dieser Text sollte nur dann programmiert werden, wenn die <i>Verpackungseinheit</i> nicht 1 ist.
Einkaufspreis / Preis Verp.-Einheit	Für den Einkaufspreis und den Preis pro Verpackungseinheit wird jeweils ein <i>aktueller Preis</i> angezeigt, der auf dem letzten Einkauf beruht. Weiters werden <i>Minimal- und Maximalpreise</i> angezeigt, die mit jedem auf das Konto verbuchten Einkauf automatisch auf den neuesten Stand gebracht werden.
letzte Zugänge	Zeigt eine Liste der letzten Einkäufe für dieses Lager.
Haupt-/Ersatzlieferant	Hier werden <i>Haupt-</i> und <i>Ersatzlieferant</i> für das Lager, die <i>Bestellnummer</i> des Lagerartikels sowie die letzten zwei <i>Zugänge</i> mit Preisen angegeben. Die Lieferanten werden in System-Lieferanten definiert

Achtung:

Die 16 meistverwendeten Lager- und Verpackungseinheiten können Sie in der **Lager-Konfiguration** vordefinieren. Sie müssen dann nur noch die ersten Buchstaben eingeben, z.B. *L* für *Liter* oder *K* für *Kilo*.

Listen

In dieser Funktion können **Stand-, Einkaufs-, Rezeptur- und Maximal-Minimalpreis-Listen** erstellt werden. Der Umfang der Liste kann nach Lagernummern, Warengruppe, Text und Lieferant eingegrenzt werden. Zudem ist es möglich, bereits gemachte Bestellungen einzurechnen und Rezepturen in die Liste einzubeziehen. Durch Klicken auf den entsprechenden Button wird das Ausgabeformat der Liste festgelegt. Das am Bildschirm angezeigte Ergebnis kann am Abrechnungsdrucker ausgedruckt oder als Textdatei gespeichert werden.

Standliste	Hier werden die Lagerstände im definierten Bereich ausgegeben.
Einkaufsliste	Zur Erstellung einer Einkaufs- bzw. Nachfaßliste vergleicht der Rechner sämtliche Kontostände mit den programmierten Mindestständen. Unterschreitet der Ist-Stand den Soll-Stand, wird der Lagerartikel in die Liste aufgenommen.
Rezepturliste	Gibt eine Liste der Artikel inklusive aller Rezepturkomponenten aus.
Max/Min-Preis-Liste	Hier werden zu den Artikeln jeweils die höchsten und niedrigsten Preise gelistet.

Inventur

Haupt- und Sublager müssen getrennt inventiert werden. Die Eingabe der Daten muß bis zur nächsten Inventur erfolgen.

Die Vorgangsweise bei der Inventur ist folgende:

- Am Abend nach der Sperrstunde oder vor Arbeitsbeginn des nächsten Tages wird der Iststand aufgenommen und die Funktion **Inventur beginnen** aufgerufen. Damit werden die aktuellen Lagerstände in einer Datei gespeichert.
- Ab diesem Zeitpunkt besteht die Möglichkeit, die manuell aufgenommenen Iststände in den Computer einzugeben.
- Sind diese Iststände vollständig eingegeben, werden die Listen ausgedruckt.
- Zum Abschluß wird die Funktion **Inventur beenden** aufgerufen. Damit werden die Lagerstände um den Differenzbetrag korrigiert.

Eingabeliste	Lagerliste ohne Lagerstände, in der die Iststände aus dem Keller aufgenommen werden können.
Inventur abschließen	Bei Aufruf dieser Funktion wird die Inventurdifferenz auf Schwund ausgebucht. Weiters werden die Lagerstände aktualisiert. Selbstverständlich kann und darf diese Funktion bei jeder Inventur nur einmal, und zwar am Ende der Inventur, aufgerufen werden.
Inventur eingeben	Hier werden die Iststände eingegeben. Vor Aufruf dieser Funktion muß die Funktion <i>Inventur beginnen</i> ausgeführt werden.
Inventur beginnen	Diese Funktion ist zu Beginn jeder Inventur aufzurufen.
Inventurliste	In der Inventurliste ist der Lagerstand zum Zeitpunkt der Inventur ersichtlich.
Inventurdifferenz listen	Hier werden Ihnen alle Lagerkonten mit Inventurdifferenz gezeigt. Lagerkonten ohne Differenz werden unterdrückt.

Einkauf

Diese Funktion dient der Verwaltung von Bestellungen und Lieferungen. Um die Übersicht zu wahren,

kann die Bestelliste nach *Lager*, *Warengruppe*, *Lieferant* und *Lieferschein-Nummer* eingegrenzt werden. In die Bestelliste werden Lieferschein-Nummer, Lieferant, Menge, Produkt, Einheit, Preis/Einheit und Gesamtpreis eingegeben. Durch Markieren des Kästchens *Buchen* wird die Bestellung bestätigt. Für die Eingabe der Bestellungen bzw. Lieferungen gibt es folgende Möglichkeiten:

Bestellung mit Vorschlag	Bei dieser Bestellungsart wird automatisch eine Liste der notwendigen Bestellungen aus der Nachfaßliste generiert, wobei der Hauptlieferant aus den Lagerdaten eingetragen wird.
Bestellung	Normale Eingabe von Bestellungen.
Lieferung	Hier können die laufenden Bestellungen eingesehen und, falls geliefert, als erledigt abgebucht werden. Hierzu muß bei den noch nicht gelieferten Artikeln das <i>Buchen</i> -Kästchen deaktiviert werden.
Freier Einkauf	Mit dieser Funktion können Lieferungen verbucht werden, die <i>nicht</i> in der Bestelliste erfaßt wurden, z.B. für Bareinkäufe.
Bearbeiten	Dient zur Nachbearbeitung bereits gemachter Bestellungen.

Der Button *als Bestellung speichern* speichert die Daten der Liste als Bestellung. Sie können bei Lieferung dann als Ganzes oder in Teilen übernommen werden.

Der Button *als Lieferung buchen* bucht die Daten ins Lager .

Der Button *drucken* gibt eine Bestellung aus

Einkauf listen

Mit dieser Funktion können Listen der Lagerzugänge innerhalb des gewählten Zeitraums erstellt werden. Der Umfang der Liste kann nach **Lager**, **Lagerkonto**, **Lieferant** und **Warengruppe** begrenzt werden. Für das Ausgabeformat gibt es die Optionen **Buchungen einzeln**, **Summe/Warengruppen**, **Summe/Lagerkonten** und **Summe/Lieferanten**.

Einrichtung eines Sublagers

Einstellungen in Konfiguration – System – Lager :

Bezeichnung	Eine möglichst eindeutige Bezeichnung für das Sublager.
Mode	Die Art der Verwendung des Sublagers. Sublager können kellnerspezifisch (wurde in der Kellnerkonfiguration dieses Sublager einem Kellner zugeordnet, wird auch dort abgebucht) oder allgemein (jeder Verkauf eines in diesem Sublager programmierten Artikels wird auch dort abgebucht) verwendet werden.
Gruppe	Ein Sublager kann Teil einer Gerätegruppe sein (siehe System–Bonieren).

Das Sublager muss angelegt werden : Auswahlfenster bei Sublager - Stammdaten - rechte Maustaste

Einrichtung eines Sublagerkontos

In einem Sublager können nur bereits im Hauptlager angelegte Konten verwendet werden. Zum Anlegen können Sie nach Anklicken des Buttons *Lager Drag & Drop* eines oder mehrere markierte Lagerkonten auf das Listenfeld des Sublager-Editors ziehen

Konto-Bezeichnung	Die Bezeichnung des Lagerkontos, mit dem das Sublager verknüpft ist, wird aus der Liste ausgewählt.
Lagerstand	Der aktuelle Lagerstand.
Mindest-Stand	Wird der hier angegebene Stand unterschritten, setzt der Rechner das Konto auf die Einkaufsliste .
Angestrebter Stand	Ist der Mindeststand unterschritten, schlägt das Programm vor, den Einkauf so zu tätigen, daß der angestrebte Stand erreicht wird.
kleinste Bestellmenge	Die Mindestbestellmenge wird in die Kalkulationen für die Einkaufsliste einbezogen; die vorgeschlagene Einkaufsmenge ist immer ein ganzzahliges Vielfaches dieser Menge
Zähler	Unabhängig vom Lagerstand können ein (oder mehrere) Zähler mitgeführt werden (Schnapsportionierer, Zählwerk Kaffeemühle) , dieser wird bei jeder Buchung verändert. ACHTUNG : Wenn die Verwendung eines Zählers programmiert ist, wird in der Standliste der Zählerstand angezeigt

Sublager Zugang

Um den Stand in den Sublagern zu kontrollieren bzw. nachzufüllen, stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Listen	In dieser Funktion kann eine Stand- oder Einkaufsliste erstellt werden. Der Rechner vergleicht sämtliche Kontostände mit den programmierten Mindestständen und listet das Ergebnis am Bildschirm oder am Protokoll-Drucker aus.
Sublager Stand	Mit dieser Funktion ist es möglich, die Sublager einzelner oder aller Kellner wieder auf den Soll-Stand zu bringen. Dazu werden die "nachgefüllten" Mengen dem (Haupt-)Lager

	entnommen. Dieser Befehl muß immer dann aufgerufen werden, wenn den Kellnern die zur Auffüllung benötigten Waren ausgehändigt werden, also üblicherweise zu Dienstbeginn. Hierzu ist die Kellnernummer einzugeben (oder <*>, wenn die Sublager aller Kellner gleichzeitig nachgefüllt werden sollen).
Einzel nachfüllen	Einzelne Sublagerkonten können aus dem Hauptlager nachgefüllt werden; ebenso ist es möglich, aus einem Hauptlagerkonto mehrere Sublagerkonten zu befüllen.

Listen

In dieser Funktion kann eine Stand- oder Einkaufsliste des ausgewählten Sublagers erstellt werden. Das am Bildschirm angezeigte Ergebnis kann am Protokoll-Drucker ausgedruckt oder als Textdatei gespeichert werden.

Standliste	Hier wird der Lagerstand des ausgewählten Sublagers ausgegeben.
Einkaufsliste	Zur Erstellung einer Einkaufsliste vergleicht der Rechner den Kontostand des Sublagers mit dem programmierten Mindeststand und listet das Ergebnis (die minimale Einkaufsmenge) auf.

Zugang aus Hauptlager

Hier können die Sublager auf Stand gebracht und evt. Fehlbeträge eingesehen werden. Mit **Buchungen durchführen** werden die notwendigen Buchungen vorgenommen.

Einkauf

Hier können für das ausgewählte Sublager Bestellungen vorgenommen und Lieferungen gebucht werden. Die Vorgangsweise ist die selbe wie beim [Lager-Einkauf](#).

Inventur

Die Inventur für die Sublager muß getrennt von jener für die Hauptlager vorgenommen werden. Vor Beginn der Inventur ist jeweils das gewünschte Sublager anzugeben. Näheres siehe unter [Hauptlager-Inventur](#).

Korrektur

Hier können nachträglich (auch am nächsten Tag) Korrekturen (Umbuchungen, Stornos) vorgenommen werden. Da Wincarat sämtliche Abrechnungen aus dem Journal erstellt werden diese Korrekturen natürlich auch im Journal aufgezeichnet.

Durch Anklicken des Button „Buchen“ werden alle Zeilen mit der Menge in der Spalte „Zu buchen“ verbucht.

Protokoll buchen

Diese Funktion ist nur bei einem (Modem)-Verbund in Verwendung. Der Aufruf dieser Funktion bewirkt, dass ein Protokoll, das mit Modem oder über ein Netzwerk aus einer anderen **WinCarat** Anlage geladen wurde, von den Lagerständen abgebucht wird. Ist kein Verbund gegeben, sollte die Protokollbuchung unbedingt mit der Funktion [Zugriffsberechtigung](#) gesperrt werden.

Freigabeliste/Buchungen (Button „Auge“)

Mit dieser Funktion werden Kellnerumsätze, Freigaben und die letzten Journalzeilen angezeigt.

Fenster Umsatz : Anzeige des aktuellen Kellnerumsatzes.

Fenster Freigaben:

Anzeige der noch nicht gesendeten Kredite (z.B Gerät offline, falsche Konfiguration)

Anzeige der aktuellen Freigabeliste

Nr: laufende Nummer, Typ: 0=Freigabe 1–9= Longdrink, Area, Ebene, Preis, Gruppe, Anzahl, Artikel, Kellner, Tisch, Min: Buchungszeit

Fenster Journal (aktuelle Buchungen):

Zeit, Dv: Gerät, Ar: Area, Mg: manager, Ke: Kellner, Tisch, Anzahl, Artikel

Druckdatenpuffer

Mit dem Aufruf dieser Funktion wird der Status der zu sendenden Druckaufträge und Konfigurationsdaten angezeigt. Die angezeigten Daten sind wie folgt:

Sys: Schnittstelle, In: sendendes Gerät, Out: empfangendes Gerät, Typ: Satzart, Bu: busy, Ak: aktiv, Fi: fertig, Seq: laufende Nummer, Put: zu sendende Bytes, Get: gesendete Bytes, Buf, Off: Wartezeiger

Durch das Anklicken einer Zeile wird im 2.Fenster der Inhalt dieses Puffer gezeigt

Protokoll Import

Protokolle einer anderen Wincarat-Anlage können importiert werden.

GS Import

Dieses Tool gestattet Ihnen den Import von Konfigurationsdateien.

GS-Format : Dies sind Textdateien, die Konfigurationsdaten für Terminals, Dosierer etc. enthalten und z.B. zum Datenaustausch verwendet werden können.

Kunden CSV-Datei einlesen :

- Die Felder : Nr; Name; Strasse; PLZ; Ort werden übernommen
- alle weiteren Felder werden mit FeldBezeichner=Wert in das KundenInfo geschrieben
- Wenn das Feld Nr nicht vorhanden wird immer der nächste freie Kunde angelegt
- Alte Kunden werden überschrieben

Artikel CSV-Datei einlesen :

- Die Felder : Nr; Text; TaxC; BonC; EAN; Preis1; Preis2; Preis3; Preis4 werden übernommen
- Nr muss vorhanden sein !
- In der CSV-Datei nicht vorhandene Felder werden in bestehenden Artikeln nicht geändert

Korrektur

Mit dieser Funktion können (bei entsprechender Berechtigung) Korrekturen vorgenommen werden. Hierzu ist zuerst die **Buchungsart** (Nachbuchen, Nachbuchen & Lagerupdate, Umbuchen, Umbuchen nach Protokoll) anzugeben. Weiters sind **Bereich**, **Kellner** und **Datum** anzugeben. Bei Umbuchungen ist zusätzlich die Angabe des Bereichs und des Kellners notwendig, auf den umgebucht werden soll.

Mit **Start** wird die Korrektur begonnen. Anzahl und Artikel können eingegeben und mit **Buchung durchführen** in die Korrekturliste aufgenommen werden. Mit **Beenden** werden die aktuellen Korrekturen abgeschlossen, und eine neue Einstellung kann gewählt werden.

Tasten drucken

Mit diesem Befehl können die Tastenbelegungen für die alten Terminals im großen oder kleinen Format gedruckt werden. Für den Ausdruck ist es möglich, die Schriftart einzustellen.

Etiketten drucken

Mit diesem Befehl können Etiketten für Artikel mit EAN-Code und Preis gedruckt werden.

Konfiguration des Etiketts mit der Datei LABEL.TXT im Unterverzeichnis CONF :

#T Artikeltext

#N Artikelnummer

#E EAN-Code

#P ausgewählter Preis

#\$xx Sonderzeichen (xx ist hexadezimaler Wert) für druckerspezifische Befehle

Der Druckeranschluss wird im INI-file festgelegt :

[LABELS]

LabelPrinter=COMx

Einkauf Korrektur

Dieses Werkzeug ermöglicht Ihnen, Fehleingaben im Einkauf innerhalb eines einstellbaren Zeitraumes zu korrigieren. Zusätzlich können Lager und Lieferant angegeben werden. Sind in dem angegebenen Zeitraum keine Einkaufsdaten vorhanden, wird die Funktion beendet.

CSV Export / Import

Satzaufbau :

Mode : Satzart

- 0 Buchung
- 1 Entnahme eines bereits bonierten Getränks am Zapfkopf
- 2 Rechnung (Tischkonto wird null gesetzt)
- 3 Rechnung (Sofortinkasso)
- 4 Konsumationsliste (Tischkonto wird nicht null gesetzt)
- 5 Teilrechnung
- 6 Kellner Anmeldung
- 7 Kellner Abmeldung
- 8 Duplikat
- 9 Rechnungsartikel
- 10 Rechnung für ein Kundenkonto
- 11 Lagerzugang
- 12 Lagerbewegung
- 13 Haustisch null gesetzt
- 14 Verleih
- 15 Kellner null gesetzt
- 16 Kredit entnommen
- 17 Kredit gelöscht
- 18 Auf Rechnung
- 19
- 20 Zahlart Wechsel

21 Kellner Summ
22 Kellner Zahlung (bei Verwendung von Kellner Limits)
23 Verkaufsliste = 0
24 Kellner Zahlung
 255 Textzeile

Dev : Die Kasse (T0,T1,T2,...) oder der Zapfkopf (D0,D1,D2) bzw der Server (PC) der diesen Journaleintrag durchführt.

Area : Abrechnungsbereich (1 .. 16)

Ebn : Abrechnungsebene (Happy Hour .. 1 .. 2)

Mgr: Managerschlüssel (Wenn verwendet)

Wtr : Kellnerschlüssel

Tisch ; Tischnummer

Menge : gebuchte Anzahl

PLU : bei Buchung Artikelnummer, bei Rechnung Rechnungsnummer

Summe : gebuchte / abgerechnete Summe

TxC : Steuergruppe

Mod2 : Zahlart (0 = Kunde, 1 bar, die weiteren je nach Konfiguration)

Info : Kundennummer (wenn verwendet)

Text : Text wenn Textzeile (Mode = 255)

Kommentar : beim Erstellen des CSV zur leichteren Lesbarkeit aus den Feldern errechnet

Bei einer Buchung wird eine Zeile mit „gebucht“ (Mode=0) in das Journal eingetragen.

Die Zeilen mit „Rechnung“ sind die Summen der Gesamt-Tischrechnungen, d.h Alle Buchungen auf einer Rechnung.

Die Zeilen mit „Teilrechnung“ sind die Tischrechnungen wo nicht alle Positionen abgerechnet wurde, die restlichen Positionen finden sich dann auf weiteren Rechnungen. (Teilrechnungen sind in späteren Rechnungen nicht enthalten)

Die Zeilen mit „auf Rechnung“ zeigen die Positionen die auf der Teilrechnung (in der Zeile davor) enthalten sind.

FIBU Printer

Hier könne die Journale in Tabulator getrennte Listen exportiert werden.

Verschiedene Ausgabeformate können nach Anforderung ausgewählt werden.

Es können die Journale eines Monats oder eine ganzen Jahres in eine Datei zusammengefasst werden

I-Button Tabelle

Hier werden den I-Button (oder KartenIDs) Kellner oder Kundennummern zugeordnet.

Allgemeine Einstellungen (SOL & MAX)

Orderman LEO2 ist nicht implementiert.

Das aktuelle Orderman Runtime-Package muss installiert sein
aktivieren im INI-File

[ONLINE]

Orderman=COMx (es ist eigener COM-Port nötig)

bzw

Orderman=OMB4

Konfiguration / Geräte / Terminal

Type = Orderman MAX/DON/SOL/LEO

Drucker1 kann orderman-bluetooth-drucker sein, (nur für rechnungen !)

Konfiguration System / Zahlarten

Zahlart 49 wird für TischWechsel verwendet

Zahlart 50 wird für Rechnung öffnen verwendet

* **Terminal laden** (im Wincarat) löscht die gespeicherte Konfiguration und bewirkt dass beim nächsten einschalten des OM dass sich dieser sich aktuelle Daten (Kellner, Zahlarten, Boniertasten) lädt.

Konfiguration Geräte / Bondrucker Typen

OM-Drucker als neue Druckertype erstellen (sofern noch nicht vorhanden)

Zeichensatz = IBM-437 für MAX, UTF8 für SOL

Zeichen/Zeile = 32

Breitschrift = 0E

Schmalschrift = 0F

Normalschrift = 0F

Zeilenende = 0D

Logo 1 (#3)= 01

Logo 2 (#4) = 02

Bonende = 0D 0D 0D 0D

Bedienung

Wenn CARATSYS neu gestartet wurde muss man auch alle OMs neu starten

Taste Funktion

X Kellner Anmeldung

Kellner aus Liste auswählen, Code eingeben

? Tisch über Tischliste (alle offenen Tische) anfordern

Tisch aus Liste wählen, Daten werden geladen

Tisch über Tischnummer anwählen

Tischnummer eingeben, daten werden geladen

neue Buchungen werden unterm Strich angezeigt

Buchungen einfügen

touch auf eine offene Buchung

unterhalb wird dann angezeigt

die folgenden Buchungen werden dann an dieser Stelle eingefügt

touch auf ... zum Beenden des Einfügemodus

Stift links = 0 - off.Buchung löschen

hinauf = Anzahl +1

nach unten = Anzahl -1

rechts -> Nummernblock zur Mengeneingabe

Fax(e) werden an der aktuellen Position als Zusatz eingefügt

nur ein Fax pro Bonierung möglich

OK offene Buchungen (unterm Strich) durchführen

(werden auch bei allen anderen Funktionen durchgeführt)

nachher ist kein Tisch gewählt

\$ Tisch Abrechnen / Splitten

Anzeige wechselt in den Splitbildschirm

Kopfzeile : stift - links : Auswahl = 0

stift - rechts : alles auswählen

gewählte Anzahl mit stift ändern links = 0

up = +1

down = -1

zusätzliche Buchungen über Menucard/Listen möglich
mit OK oder \$ zu gewählter Anzahl dazu

OK ohne Buchungen -> kein Tisch gewählt

\$ ohne Buchungen -> abrechnen -> Zahlart wählen

^ v in der Liste hinauf/hinunterscrollen , wenn die taste verschwindet ist
man am Anfang/Ende der Liste (nur MAX)

Besonderheiten MAX

- * Bonieren mit Zusatzartikeln über Menucard & Listen
- * Betragsprodukte nur auf der Menucard
- * Menucard drucken (2x) in TOOLS/Tastendrucke/Orderman

Tasten Layout : Format egal, muss aber definiert werden

Tastenfeld 1 = Orderman Menucard

Die Anzahl der Zeilen (Y) bestimmt die Anzahl der Zeilen auf der Orderman Menucard

Jede Zeile wird der Reihe nach auf die Menucard übertragen, keine leeren Zeilen
auf der MenuCard kann

es jeder Zeile eine unterschiedliche Anzahl an Tasten geben.

in jeder Zeile sind am OM alle Tasten immer gleich breit.

in jeder Zeile muss mindestens eine taste sein.

Tastfelder 2..99 werden der Reihe nach (1. Zeile von links nach rechts, 2. Zeile ...)

in die Listen 2..99 übertragen.

Sonderfunktionen "Seitenwechsel" und "Zubereitungspflicht" blättern von der Menucard / Liste
in die Liste mit dieser Nummer

SOL

Bei der Erstinbetriebnahme müssen alle Daten geladen werden, bei Konfigurationsänderungen genügt es

die Wincarat-Daten zu laden.

2 Betriebsarten möglich : mit Tasten (Wie PC/Orion) oder Liste (MAX)

Betragsprodukte nur über Tasten

Für sämtliche Masken gilt, daß eingetragene Texte unverändert ausgedruckt werden - mit Ausnahme von einigen Bezeichnern, die Sonderfunktionen haben. Diese Bezeichner beginnen mit dem Doppelkreuz "#" (Raute, Lattenzaun,..) und werden im folgenden erklärt.

Maske für Rechnungen auf Bondrucker

Bezeichner	Funktion
#D	Aktuelles Datum in der Form JJ/MM/TT
#R	Buchungsdatum
#Z	Aktuelle Zeit in der Form HH:MM
#T	Tischnummer
#b	Breitschrift
#n	Normalschrift
#s	Schmalschrift
#r	Rotdruck
#q	Schwarzdruck
#d	Doppelt hoch
#e	Breitschrift Doppelt hoch
#l	Kassenlade öffnen
#3	Befehl #3 des Druckertreibers ausführen
#4	Befehl #4 des Druckertreibers ausführen
#5	Befehl #5 des Druckertreibers ausführen
#6	Befehl #6 des Druckertreibers ausführen
##	Zeichen "#" drucken
#W	Kellnername einfügen
#v	Namen des Verrechnungsbereiches (Area) einfügen
#fn	Umgerechnete Fremdwährung Nr. n einfügen
#0	Ab hier auf erster und zweiter Rechnung drucken
#1	Nur auf erster Rechnung drucken
#2	Nur auf zweiter Rechnung drucken
#P	Der auf diesen Bezeichner folgende Text wird nur bei einer bestimmten Zahlungsart gedruckt. Hierbei sind folgende Angaben möglich: <ul style="list-style-type: none"> ● #P*: Text wird bei allen Zahlungsarten ausgegeben. ● #Px: Auswahl der Zahlungsart, wobei x folgende Werte annehmen kann: B: Barzahlung Z: Zimmer 0-9: Zahlungsart 0-9
#A	Zahlungsweise (bar, umgerechnete Fremdwährung, Zimmernummer, etc.) einfügen.
#L	Rechnungsnummer / Bonnummer einfügen
#S	Rechnung : Seitennummer einfügen Bon : Lagername

#V	Nummer der vorherigen Seite einfügen
#E	Ende der Maske (optional); dieser Code darf nicht in der Kopf- oder Fuß-Maske vorkommen
#K	Liste der Konsumationen. Dieser Bezeichner darf in den Kopf- und Fuß-Masken nicht verwendet werden; er muß jedoch in der Rechnungsmaske und in der Konsumationsliste genau einmal angegeben werden.
#a	Bewirtungsanhang. Bei Angabe dieses Zeichens wird der in Konfiguration-Geräte-Bewirtungsanhang gespeicherte Text in die Rechnung eingefügt.
#k	(chip-)Kartenwert, Gutscheinrestwert
#c1..#c6	Zeile 1..6 des Zimmer- / Kundennamens einfügen, auch in Multikundenrechnungszeile möglich
#G	„Daten aus geeichten Anlageteilen ... “ einfügen
#M	Mehrwertsteuer #M* für alle Steuergruppen oder #M%xx z.B für die Summe aller 10% Umsätze #M10
#B	Bruttobeträge #B* oder #B%xx
#N	Nettobeträge #N* oder #N%xx
#y	Nächster Buchungstag
#z	Ausgabe mit Artikeltext2 und Preis 8 (in Landeswährung)

Maske für Küchen und Getränkebons

Bezeichner	Funktion
#D	Aktuelles Datum in der Form JJ/MM/TT
#Z	Aktuelle Zeit in der Form HH:MM
#T	Tischnummer
#t	Tischnummer und Gerätename
#W	Kellnername
#w	Kellnernummer und Kellnername
#b	Breitschrift
#n	Normalschrift
#s	Schmalschrift
#r	Rotdruck
#q	Schwarzdruck
#d	Doppelt hoch
#e	Breitschrift Doppelt hoch
#l	Kassenlade öffnen
#3	Befehl #3 des Druckertreibers ausführen
#4	Befehl #4 des Druckertreibers ausführen
#5	Befehl #5 des Druckertreibers ausführen
#6	Befehl #6 des Druckertreibers ausführen
##	Zeichen "#" drucken
#v	Namen des Verrechnungsbereiches (Area) einfügen
#fn	Umgerechnete Fremdwährung Nr. n einfügen

#L	Bonnummer einfügen
#k	(chip-)Kartenwert
#m	Anzahl in Rechnungszeile
#a	Text in Rechnungszeile
#p	Einzelreis in Rechnungszeile
#g	Gesamtpreis in Rechnungszeile
#c1..#c6	Zeile 1..6 des Zimmer- / Kundennamens einfügen, auch in Multikundenrechnungszeile möglich
#G	Zählerstand einfügen
#C	Anzahl der Artikel am Bon (Colli)
#A	Zahlart (nur bei Zahlart Haus/Personal)
#S	Bezeichnung des Lagers (nur Lagerbon)
#E	Gerätename
#B	Bruttobetrag
#o	Lagerort
#x	Nachträglich über Sonderartikel eingegebene freie Nummer (Tischnummer am SB-Buffer)
#y	Nächster Buchungstag
#z	Laufende Sequenz Nummer

Maske für A4-Rechnungen

Bezeichner	Funktion
#D	Aktuelles Datum in der Form JJ/MM/TT
#D1	Ankunftsdatum
#D2	Abreisedatum
#R	Buchungsdatum
#Z	Aktuelle Zeit in der Form HH:MM
#T	Tischnummer
##	Zeichen "#" drucken
#W	Kellername einfügen
#v	Namen des Verrechnungsbereiches (Area) einfügen
#fn	Umgerechnete Fremdwährung Nr. n einfügen
#A	Zahlungsweise (bar, umgerechnete Fremdwährung, Zimmernummer, etc.) einfügen.
#L	Rechnungsnummer / Bonnummer einfügen
#S	Rechnung : Seitennummer einfügen Bon : Lagername
#V	Nummer der vorherigen Seite einfügen
#d	Buchungsdatum in Rechnungszeile
#z	Buchungsdatum in Rechnungszeile
#k	Zimmer und Gastnummer in Multikundenrechnungszeile
#a	Anzahl in Rechnungszeile
#t	Text in Rechnungszeile

#p	Einzelreis in Rechnungszeile
#s	Gesamtpreis in Rechnungszeile
#c1..#c6	Zeile 1..6 des Zimmer- / Kundennamens einfügen, auch in Multikundenrechnungszeile möglich
#M	Mehrwertsteuer #M* für alle Steuergruppen oder #M%xx z.B für die Summe aller 10% Umsätze #M10
#B	Bruttobeträge #B* oder #B%xx
#N	Nettobeträge #N* oder #N%xx
#Y	Zusatztext einfügen

PC Rechnung Formular

Zimmerrechnung/PC-Tischrechnung

Hier wird das Format der Zimmerrechnungen/PC-Tischrechnungen festgelegt. Die Rechnungsmaske enthält Marken (Tags) zur Bezeichnung der einzelnen Druckbereiche. Im folgenden finden Sie eine schematische Darstellung der Rechnungsmaske:

[P-]	Artikel mit Preis = 0 unterdrücken
[S+]	Artikel mit gleicher Summe zusammenfassen (Übernachtung)
[IMAGE=FN,L,O,R,U]	Logo FN = Filename der JPG oder BMP Datei L = Koordinate links in mm O = Koordinate oben in mm R = Koordinate rechts in mm U = Koordinate unten in mm z.B [IMAGE=c:\wincarat\Logo.jpg,10,10,100,60]
[KOPF]	
	Eingaben in diesem Abschnitt werden auf jeder Seite ausgedruckt. (z.B Adresse, Lokalname,...)
[ÜBERTRAG]	
	Wird auf der 2. Seite bzw. auf den Folgeseiten ausgegeben. #V vorige Seite #S aktuelle Seite
[ENDE]	(Abschluß der Kopf-Maske)
	Hier eingegebener Text steht 1x auf der Rechnung. (z.B. "Wir erlauben uns, in Rechnung zu stellen:") #T Tischnummer #L Rechnungsnummer #D1 Ankunftsdatum #D2 Abreisedatum

	#D Rechnungsdatum #Z aktuelle Uhrzeit #c1 .. #c6 Kundendaten #v Area #Y freier Zusatztext
[RECHNUNG]	
	In der Rechnungszeile werden die Konsumationen mit Preisen eingesetzt. #d Datum #z Uhrzeit #a Menge #t Text #p Einzelpreis #s #g Gesamtpreis #k Zimmernummer
[ENDE]	(Abschluß des variablen Rechnungsbereiches)
	Hier eingegebener Text steht 1x am Ende der Rechnung. Selbstverständlich sollte hier die Summe enthalten sein; zudem kann ein ausleitender Text wie z.B. "Wir danken für Ihren Besuch!" enthalten sein. #B*, #B%nn Bruttobetrag (gesamt oder MwSt nn%) #N*, #N%nn Nettobetrag #M*, #M%nn Mehrwertsteuer #A Zahlart #W Kellnername
[ÜBERTRAG]	
	Dieser Text wird nur ausgegeben, wenn eine Folgeseite gedruckt wird.
[FUSS]	
	Wird auf jeder Seite am Blattende ausgedruckt.
[ENDE]	(Ende der Rechnungsmaske)

Achtung:

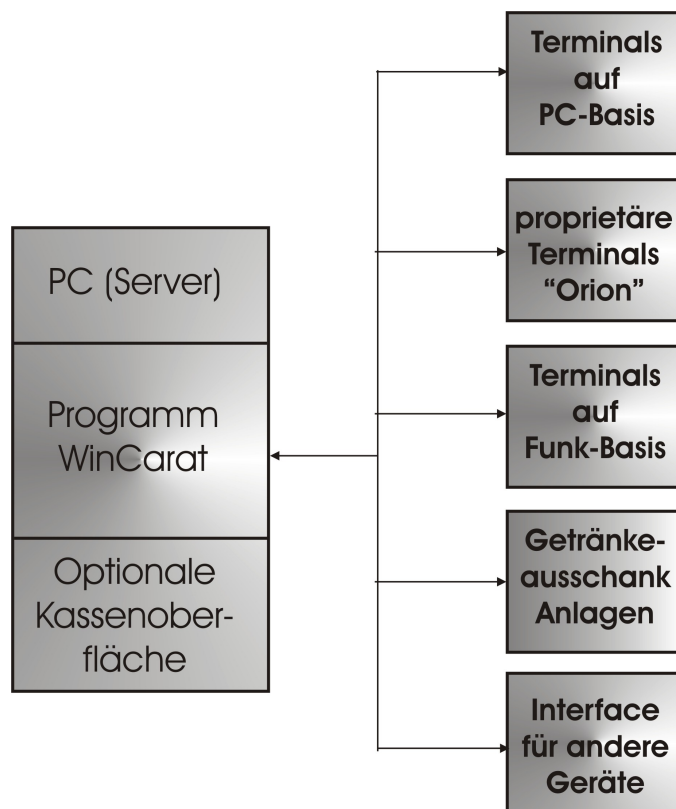
Bei den Masken für PC-Rechnungen sind die Bezeichner für die Schriftformatierung, die spezifisch für Bondrucker ausgelegt sind, ohne Funktion! Die Schrift wird wie am Bildschirm angezeigt ausgegeben, Formatierungen können in der Windows-üblichen Weise vorgenommen werden.

Beschreibung der "Einrichtung nach § 131 Abs. 2 und 3 BAO" zur Sicherung der vollständigen und richtigen Erfassung und Wiedergabe aller Geschäftsfälle

Klassifizierung des Systems

Das System WinCarat stellt eine Kasse der Klasse 3 dar

Aufbau einer WinCarat-Anlage



1. Grundsätzliche Struktur

Das Programm WinCarat läuft auf einem PC unter Windows (XP, Windows 7, Windows 8 ...)

Alle anfallenden Daten werden in einer täglichen Journaldatei (= Datenerfassungsprotokoll / DEP) gespeichert. Alle Abrechnungen (Tisch, Kellner, Tag, Monat...) werden aus diesem Datenerfassungsprotokoll abgeleitet.

Alle im Verbund stehenden Geräte senden Daten an den Server (z.B. Bonierung) oder beziehen ihre Daten von diesem. (z.B. Tischrechnung)

2. Datenverbund

Die Anordnung der vernetzten Geräte ist sternförmig. Die Kommunikation läuft über RS 232 oder über Ethernet.

3. Betriebsarten

Das System unterstützt sowohl den Credit- als auch den Debitbetrieb. Es können auch Credit- und Debitbetrieb gleichzeitig eingesetzt werden.

4. Bonierungen

Bonierungen können erfolgen:

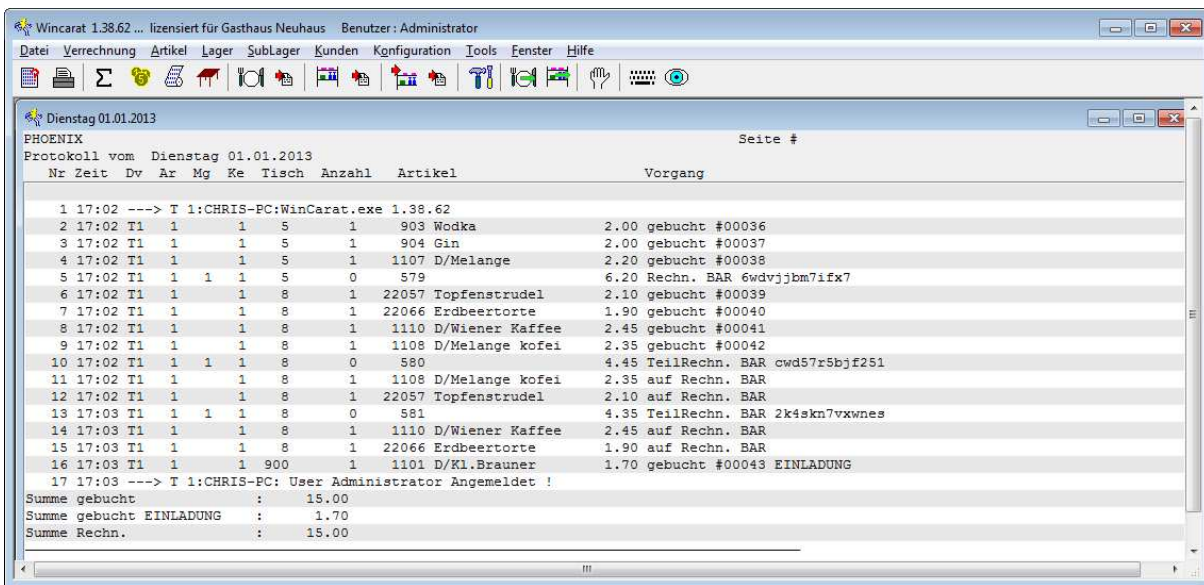
- am Haupt-PC selbst, sofern dies lizenziert ist
- auf vernetzten PCs – diese schreiben selbsttätig in die Journaldatei (DEP)
- auf proprietären Terminals die am Server angeschlossen sind (Orion I bis Orion III)
- auf Funkterminals. Als Funkterminals werden unterstützt: Funky von TBT, Orderman, PDAs unter Windows CE sowie Mobiltelefone unter Android
- auf Getränkeauschankanlagen
- über Interface von anderen Geräten wie Kaffeemaschinen, Spirituosausschankgeräten und anderen Geräten

5. Dokumentation

Das Handbuch zu Wincarat ist unter c:\wincarat\WincaratDok.pdf zu finden und wird bei jedem Update aktualisiert. Das Handbuch ist auch als Hilfedatei aus dem Programm selbst verfügbar. Versionsänderungen sind in der Textdatei ReadMe.txt gespeichert.

Datenstruktur

- Artikel und Konfigurationen (Steuergruppen, Kellnerdaten) sind in Dateien gespeichert. Diese Daten können auf einem WinCarat-Rechner selbst oder auch auf einem Fileserver abgelegt sein.
- Jeden Tag wird ein neues Journal angelegt. Jede Buchung (Stornierung) erzeugt einen neuen Datensatz. In diesem (nummerierten) Datensatz sind aktuelle Uhrzeit, Gerät, Abrechnungsbereich, Kellner und Tisch, sowie Menge, Artikelnummer, Steuergruppe, Erlösgruppe, Summe, Buchungsnummer oder Rechnungsbetrag, Rechnungsnummer und Zahlungsart aufgezeichnet. Wenn Teilrechnungen gemacht werden sind nach der Rechnungszeile die einzelnen Posten angeführt (auf Rechnung).
- In der Funktion „Protokoll listen, Buchungen einzeln“ können alle Zeilen des Journals zur Kontrolle sichtbar gemacht werden.



verfügbare Sicherheitsmaßnahmen

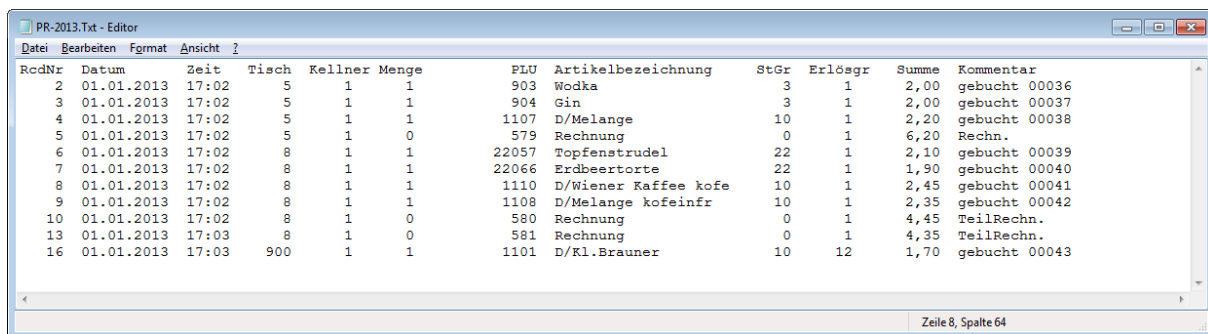
- Rechnungen werden durchnummeriert
- Das Zahlenformat, in dem Daten gespeichert werden, ist einem Texteditor nicht zugänglich.
- Stornos werden wie Bonierungen behandelt und in das DEP eingetragen
- Die Zeilen des DEP sind nummeriert (täglich). Dieses Leistungsmerkmal ist seit der Version 1.37.17 verfügbar und muss angewählt werden.
- Tagesabschlüsse sind nummeriert. Dieses Leistungsmerkmal ist seit der Version 1.37.33 verfügbar und muss angewählt werden.
- Sequenznummern für Bonierungen werden vergeben. Dieses Leistungsmerkmal ist seit der Version 1.38.55 verfügbar und muss angewählt werden.
- Prüfsummen sind seit der Version 1.38.55 verfügbar. Eine Prüfsumme wird jeweils bei der Erstellung einer Tischrechnung gebildet und protokolliert. Sie ist verschlüsselt und beinhaltet:
 - bisher gebuchter Tagesumsatz
 - Rechnungsnummer
 - Rechnungsbetrag
- Die Prüfsumme gestattet eine Rückberechnung jener Zahlen, aus denen sie gebildet wurde. Das Leistungsmerkmal muss aktiviert werden.
- Die Prüfsumme kann auf jede Tischrechnung gedruckt werden. Dieses Leistungsmerkmal muss aktiviert werden.

Export von Daten

Der Export von Daten erfolgt über die Software Fibu-Printer. Diese formatiert die gespeicherten Daten in lesbare Form.

Diese Software wird seit der Version 1.36.20 als zusätzliches Programm installiert und ist seit der Version 1.38.20 auch als Funktion in WinCarat implementiert.

Das Programm kann auch über unsere home-page heruntergeladen werden.



The screenshot shows a text editor window titled "PR-2013.Txt - Editor". The window contains a table with the following columns: RcdNr, Datum, Zeit, Tisch, Kellner, Menge, PLU, Artikelbezeichnung, StGr, Erlösgr, Summe, and Kommentar. The data is as follows:

RcdNr	Datum	Zeit	Tisch	Kellner	Menge	PLU	Artikelbezeichnung	StGr	Erlösgr	Summe	Kommentar
2	01.01.2013	17:02	5	1	1	903	Wodka	3	1	2,00	gebucht 00036
3	01.01.2013	17:02	5	1	1	904	Gin	3	1	2,00	gebucht 00037
4	01.01.2013	17:02	5	1	1	1107	D/Melange	10	1	2,20	gebucht 00038
5	01.01.2013	17:02	5	1	0	579	Rechnung	0	1	6,20	Rechn.
6	01.01.2013	17:02	8	1	1	22057	Topfenstrudel	22	1	2,10	gebucht 00039
7	01.01.2013	17:02	8	1	1	22066	Erdbeertorte	22	1	1,90	gebucht 00040
8	01.01.2013	17:02	8	1	1	1110	D/Wiener Kaffee kofe	10	1	2,45	gebucht 00041
9	01.01.2013	17:02	8	1	1	1108	D/Melange kofeifr	10	1	2,35	gebucht 00042
10	01.01.2013	17:02	8	1	0	580	Rechnung	0	1	4,45	TeilRechn.
13	01.01.2013	17:03	8	1	0	581	Rechnung	0	1	4,35	TeilRechn.
16	01.01.2013	17:03	900	1	1	1101	D/Kl.Brauner	10	12	1,70	gebucht 00043

WINCARAT und der Kommunikationstreiber CARATSYS müssen über eine Verknüpfung in der der Ort der INI-Datei angegeben wird gestartet werden. Normalerweise befindet sich die INI-Datei im Ordner C:\WINCARAT.

Im Ziel der Verknüpfungen wird dann

C:\wincarat\wincarat.exe C:\wincarat\wincarat.ini

bzw

C:\wincarat\caratsys.exe C:\wincarat\wincarat.ini

angegeben.

In der Verknüpfung kann zusätzlich die Option

/Wn

n sekunden Verzögerung bis zur Dongleabfrage angegeben werden.

Bei Installationen mit mehreren PCs empfiehlt es sich alle INI-Dateien in einem eigenen Unterordner auf dem Server abzulegen.

Lizensierung serieller Dongl

PC-Kasse auf MasterPC 0P

Zapfkopf, Funky 1P

Terminal,Orderman,PDA 2P

Zusätzl. PC-Kasse ohne Dongl 3P verwendet, Type=PCkasse, Option PC ohne Dongl

Android-Smartphone 1AP eigene Punkte

zus. Lizenz für Fremdprotokoll (E,micros...) erforderlich

Wincarat als Bürosoftware Section [KASSA] leer bis auf Kasse= (siehe dort)

Demo=0 , kein Dongl erforderlich,

Lizensierung USB Dongl

Zapfkopf, Funky, Terminal 1P

Orderman, PDA 2P

PC(Master)Kasse 3P verwendet, Type=PCkasse

PCKasse 3P verwendet, Type=PCkasse, Option PC ohne Dongl

Android-Smartphone 1AP eigene Punkte

zus. Lizenz für Fremdprotokoll (E,micros...) erforderlich

Wincarat als Bürosoftware Section [KASSA] leer bis auf Kasse= (siehe dort)

Demo=0 , kein Dongl erforderlich,

Schlüssel	Vorgabewert	Beschreibung
[LICENSE]		
CompanyName	Unbekannt	Name des Lizenznehmers (min 10 Zeichen)
Devicecount		Lizenzpunkte und Code z.B 01-1234-5678-90AB-CDEF
Android		Android Geräte und Code
Eprot		Code für Fremdprotokoll
Update		Code für Update
Demo	0	1 = zeitlich begrenzte Demoversion

Beschreibung der Schlüssel

[COMMON]

SystemPfad= c:\Winacarat\ Systemdaten (Artikel,Konfiguration)

MonatsPfad= SystemPfad MONatskonten (FIBU,...

TagesPfad= SystemPfad Kellnerkonten (WACCxxxx,...)
TempPfad= SystemPfad temporäre Dateien, DruckdatenPuffer
CommPfad= SystemPfad von mehreren Stationen genutzte Dateien
(CARATNET.\$\$\$,...)
BookDataPfad= CommPfad für externe buchungsdaten
HotelPfad= N:\ Daten des Hotelverbunds
HotelPfad2= N:\ Backup für Umsatzdatei des Hotelverbunds (ab 1.27.43)
Backup= N:\
CSVbackup= N:\ CSV Journal wird gleichzeitig erstellt
AutoBackup= N:\ ein 2. Protokoll wird zur sicherheit hier angelegt

CsvBackup2= Vorgabepfad für CSV Export/Import

Import1 Vorgabe für Protokoll Import

DatenExport 0 0

- 1 Ronja
- 2 Janner
- 3 Mesonic
- 4 Mirus
- 5 Kost
- 6 Bware
- 7 Kost mit EAN
- 8 Necta
- 9 BMD
- 10 Casablanca

CardsUsed= 0 0/1 Sonderfunktionen für Chipkarten aktivieren
Arbeitszeiten 1 0/1 Anzeige der Arbeitszeit
Abzuliefern 0 0/1 Anzeige von "Umsatz - Bedienungsgeld"
WorkListMode 0 0/1 nur An- und Abmelden werden berücksichtigt

RotBonTisch -1 Bon in rot, Rechnungsmaske 2 auf diesen Tischen (1.26.28)
RotBonTischEnd RotBonTisch
RedText 0 manuell eingegebener Zusatztext immer in rot

Preis2Tisch -1 Auf diesen Tischen gilt Preis 2
Preis2TischEnd Preis2Tisch

Preis3Tisch -1 Auf diesen Tischen gilt Preis 3
Preis3TischEnd Preis3Tisch

Zimmerverwaltung 0 0 keine Zimmerverwaltung

1 Wincarat

2 Hotline 3 digits

3 Gastrodat

4 Hotline 4 digits (PAGE)

5 Elite DOS

6 Elite Windows ohne Kassenummer

7 Ikarus

8 HS3 , aida

9 Hospitality

10 Protel

11 Protel mit Einzel-Artikel-Übergabe

12 Vilicotel

13 Gastrodat mit Einzel-Artikelübergabe

14 ASA

15 Casablanca

16 HS3-Comfort

17 Elite Windows mit Kassenummer

18 PAGE : OSNAME ohne CRLF,

erweitertes OSUMSATZ mit CRLF

19 OSNAME mit CRLF, erweitertes OSUMSATZ mit CRLF

20 PROTEL wie 11 aber Übergabe der autom. abgerechneten Tische mit Terminal 1

21 PAGE :OSNAME mit CRLF, erweitertes OSUMSATZ mit Datum, Kellner und TIP sowie CRLF

ZimmerverwaltungOpt 0 1 : "Artikel mit Preis 0 drucken" : wird auch nicht auf Teilrechnungen und ins Zimmer übernommen

ZimmerverwaltungLast 30000 Das letzte gültige Zimmer im externen Hotelprogramm, Zimmer mit höheren Nummern sind dann fix WinCarat interne Zimmer

LagerProtokoll 0 1 alle Lagerbewegungen werden zusätzlich protokolliert

AusserHaus 0 Ausserhaus möglich

AusserHaus999 0

KonsListMode 0 0,1,2,.. Rechnungsmaske X wird für Konsumationsliste verwendet

A4PrinterMode 0 1 = Jede Seite wird als eigener Druckjob gesendet

Abrechnung2 -1 1,2,3 autom. Abrechnung wird zusätzlich auf Windows-

Drucker Nr. n rausgegeben

0 autom Abrechnung wird in Datei ausgegeben (1.26.27)

Abschluss 0 0/1 Die Datei ABSCHLUSS.BAT wird beim manuellen Tagesabschluss ausgeführt

LagerPricPost= 4 Nachkommastellen der Lagerwerts

LagerStandMinPost= 3 Lagerstand wird mit mindestens .. Nachkommastellen angezeigt

LagerStandMaxPost= 1 Lagerstand wird mit höchstens .. Nachkommastellen angezeigt

BPLagerPrice 1 Betragsprodukt zieht gebuchten Preis vom Lager ab (=0 Stückzahl wird abgezogen)

Tabletransfer 0 0/1 Bei der Abrechnung eines Tisches werden die Buchungen der anderen Kellner übernommen

SollInVP 0 Wareneinsatz in Verpackungseinheiten

GeneralOffset 0 wird zu Artikelnummern dazugezählt

[KASSA]

Kasse= 0 Terminal Nr der Kasse (Type = PC-Kasse)
!!!! Büro-PCs müssen eine eigene Kassenummer
haben

TouchKassa= 0 0/1 Symbol für Touchkassa im Toolbar
PCKassa= 0 0/1 Symbol für PC Kassa im Toolbar

Autostart= 0 0 Beim Programmstart wird das Wincarat (Backoffice)t gestartet
1 Beim Programmstart wird sofort die PC Kasse gestartet
2 Beim Programmstart wird sofort die TouchKasse gestartet
3 Beim Programmstart wird eine Anzeige der offenen Freigaben angezeigt
4 Beim Programmstart wird das "Auge-Protokoll" gestartet

A4Standliste 0 0/1 Ausdruck der Standliste auf A4 Drucker
ClientMode 0 0/1
Ende 0 0/1 Direkter Ausstieg aus der Kassa ins Windows
HideTaskbar 1 0/1 Taskleiste in Kassa ausblenden
Minimize 0 0/1 minimieren wenn Kassa erlaubt

A4Rechnung 0 0 Rechnung immer auf Bon
1 Rechnung A4 oder Bon
2 Rechnung immer A4

Printer1= COM1,... Port für Drucker 1 der Kasse / bzw Name des WindowsDruckers
Printer2= COM1,... Port für Drucker 2 der Kasse / bzw Name des WindowsDruckers
Printer3= COM1,... Port für Küchendrucker der Kasse / bzw Name des WindowsDruckers

Display= COM1,... Port für Kundendisplay
DisplayBaud= 9600 Baudrate für Kundendisplay
DisplayType= 0 0 Epson
1 Star SCD-400
2 Jarltech 8xxx
3 TEC LIUST-5x
4 Orderman Columbus

Legic= COM1,... Port für Legic Kartenleser
Scanner= COM1,... Port für seriellen Scanner, 9600 Baud,
STX daten ETX
ScannerHead= 02 Preamble in HEX des seriellen Scanner
ScannerEnd= 03 Postamble in HEX des seriellen Scanner

CashDrawer= 0 1 = Portwell 4720
2 = puls on HW-Port \$48F
3 = Partnertech 6212
RSDirect.CD1 = OPOS driver (Columbus)
xxxxx.exe externes Programm starten

Lock= COM1,... Port für serielles Kellnerschloss
USB wenn Patriot-USB schloss

LockType= 0 0 = Patriot
1 = INOVA
2 = Paralell auf Dongl (siehe Info)
3 = Steingress TAG
4 = seriell 2byteHex+CR
5 = Addimat i-button , Assi32.dll erforderlich
6 = i-Button-MAXIM original (1-wire-viewer muss installiert sein)
7 = WEGGER
8 = paralell auf LPT, (inpout32.dll erforderlich)
GND = pin 20, Bits0..4 = pin 15,13,12,10,11
9 = I-Button auf Jarltechkasse seriell
10 = I-Button auf Keyboard
11 = Addimat i-button seriell direkt
12 = ICS (Olitronic) Schloss mit I-Buttons
13 = PROMAG Leser mit mifare Karten
14 = Tagnology Leser mit mifare Karten
15 = Ordercard
16 = EasyKey
17 = WMF (STX 0 0 0 EOT)
18 = Addimat i-Button seriell direkt kompatibel zu type 5 (ohne 1. und letztes Byte)

Lock2= Leser für Kundenkarten/Schlüssel
Lock2Type=

LockMode 0 1 = Schlüssel nur zum Anmelden

Lockadress= 378 LPT basisadresse für K-Schloss bei LockType=8

LockHold= 0 Schlüssel halten (in 300ms Schritten)
Waage= COM1,... Port für Bizerba Waage (bis Version 1.37.47)

Checkout06= COM1,... Port für Bizerba Waage (ab Version 1.37.47)
Alibiprinter= COM1,... Port für Wiegebon-Drucker (ab Version 1.37.47)
NULL kein Wiegebon-Drucker(Alibidrucker)
Sonderfunktion Orion 61 ist Wiegeartikel
Sonderfunktion Orion 62 ist Tara setzen

TestWaage= 0 0/1 Testfenster für Waagenkommunikation

Altstand 0 0/1 original Stand wird in Standliste angezeigt
RealVerkauf 1 Standliste : nicht nur ganze Zahlen können gebucht werden

Appclass,Appname starten einer Fremdanwendung aus Touchkassa

PowerOff 0 1 = PowerOff Knopf im Kellnermenü
2 = vor PowerOff eine A4-Tagesabrechnung,
nach 60s off

DonglePort ComPort Port für seriellen Dongle, normalerweise gleich Comport

ComPort= COM1 COM1,... Port für Verbund zu Geräten, Dongle

Baudrate= 9600 9600,.. Baudrate des Verbund

Protokoll= TBT TBT-Protokoll

E E-Protokoll ab Vs 1.33.04, siehe dort

MICROS Micros-Protokoll ab Vs 1.33.48, siehe dort

ENQ Museums-Kopf ab Vs 1.33.75, siehe dort

W Walla-Protokoll ab Vs 1.34.11, siehe dort

S Sumitronic-Prot. ab Vs 1.35.06, siehe dort

H Hartek ab Vs 1.35.18, siehe dort

F Franke ab Vs 1.37.11, siehe dort

G Gruber ab Vs 1.36.00, siehe dort

K Gicar Cafemasch. ab Vs 1.38.81, siehe dort

E	
2	Anzahl der Stellen Kellernummer
3	Anzahl der Stellen Kanalnummer
3	Anzahl der Stellen Tischnummer
0	1 = Debit : Kanalnummer+1
0	1 = Kredit mit Stückzahl
0	Kellnerkredit = 1
0	Kredit 3 Stellig = 1
0	bei Ablehnung von Kredit-Storno wird auf Tisch 0 zurückgebucht = 1 (ab 1.34.18)
0	0=Blocksize 1000 (nächste ZK-Tabelle) 1=Debit ohne Tabelle, Kredit alle in Tabelle 1:1, 2=Blocksize 250 3=nur eine Tabelle, gleichzeitig "PLU vom ZK" wählen 4=Blocksize 64
0	Emux für mehrere ZK's (ab 1.35.13)
0	Kreditanfrage = 1 (ab 1.35.21)
0	Prüsumme = 1 (ab 1.35.66)
0	Anzahl der Stellen der Menge (ab 1.37.35)
0	Rancilio Kreditanfrage Modus = 1
0	M-Protokoll (2=Kellner 2stellig,3=Kellner3stellig) (1.38.32)
0	1 = M-Protokoll mit Tabelle
0	1= beim Kredit löschen Uhrzeit zum ZK senden

G	
1	0 = Kredit löschen wird nicht protokolliert
1	0 = Kreditentnahme wird nicht protokolliert

ComPort2= COM1,.. Port für Verbundschnittstelle 2 zu Geräten

Baudrate2= 9600,.. Baudrate des Verbund 2

Protokoll2=

ComPort3= COM1,.. Port für Verbundschnittstelle 3 zu Geräten

Baudrate3= 9600,.. Baudrate des Verbund 3

Protokoll3=

....

ComPort8= COM1,.. Port für Verbundschnittstelle 8 zu Geräten

Baudrate8= 9600,.. Baudrate des Verbund 8

Protokoll8=

NetPort= Name der Netzwerkkarte bei Ethenet Verbund (mit ShowAdapter feststellbar)

SendOldLocks 0 0/1 Aussenden der Tischsperrn für alte Dosierer

StdBlockSize 75 ACHTUNG : für Museumsgeräte (Aterm,Fterm,
paralleler Druckerpuffer) auf 55 stellen

MinEtherSize 0 minimale Länge einer Ethernet Packets (für wireless 80)

MaxEtherSize 300 maximale Länge einer Ethernet Packets

EtherTimeout 2000 Timeout für Ethernet

EtherMode 0 0 Kassen werden gepollt

bis ORION 3.24.17

ab ORION 3.24.18 - 3.24.59 nicht möglich

ab ORION 3.24.60 in "Geräte verwendet/Gerät 0" Sonderverbund=6 einstellen

1 Kommunikation nur auf Anforderung

ab ORION 3.24.18

RepeatRS 4

RepeatNet 1

RSWait 15 Wartezeit nach Select (Orion1)

ClearCaratNet 0 die Datei CARATNET wird beim Start vom Caratsys gelöscht

ClearCredits 0 offene Kredite werden beim autom. Löschen auf ZK gelöscht

EbeneManual 0 manuelle Umschaltung der Preisebene

Logfile Alle gesendetet Credit werden in diese Datei geschrieben

Funkstation1 0 Angeschlossene Funkstationen für Funky 4

Funkstation2 0 0 = nicht verwendet

Funkstation3 0 1..8 = Rs232 1..8

Funkstation4 0 9 = Ethernet

Funkstation5 0

Funkstation6 1 !!! Auch auf Büro-PCs eintragen !!!

Pause 0 Pause bei der Geräteabfrage (in ms)

WaitOn 0 / 20 wartet nach Setzen der Sperre (C: / Netzlaufwerk)

WaitOff 0 / 70 wartet nach Schreiben von Caratsys vor löschen der Sperre

SysId 0 Wenn mehrere CARATSYS auf eineme PC laufen

TermWtrOffset(x) 0 Wird zum Kellner des Terminal x dazugezählt

DoserWtrOffset(x) 0 Wird zum Kellner des Dosierers x dazugezählt

z.B : DoserWtrOffset5=32

ComLog 00000 Schnittstellenkommunikation wird aufgezeichnet

ein Zeichen pro Schnittstelle : Ethernet/RS1/RS2/RS3/RS4/...

0 kein Log

1 alle Sätze

2 nur datensätze

PreisPC 0 Orion : Preisebene vom immer vom PC

Printerx BonDrucker x: COMport bzw Name des WindowsDruckers

Wlan 0 WLAN Unterstützung aktivieren

WlanIP nur wenn mehr als einer Netzwerkadapter im PC :

IP-Adresse des Adapters für das WLAN

KitchenDisplayx IP-adresse des Küchendisplays Nr x

ComIP eigene IP Adresse (bei mehreren Netzwerkkarten)

Orderman COM1,COM2,... Comport des Orderman

SolTextSize 12 Schriftgröße am SOL

[LOADER]

Source=\\ ... \wincarat.exe für Programm START.EXE

Destination=c:\wincarat\wincarat.exe kopiert und startet die auf dem Server vorhandene Version

[LABELS]

Labelprinter COM1,.. Druckerport des Etikettendruckers

[RESTART]

Wincarat= 0 0 keine Funktion

1 Wincarat überprüft caratsys auf funktion , im fehlerfall wird command2 ausgeführt

Command1=c:\wincarat\restart.exe beim absturz (mit Fehler) wird dieser befehl ausgeführt (restart gestartet)

Command2=c:\wincarat\caratsys.exe

[CHIPCARD]

Ronja X Anschluss des Mifare Lesers (Ronja)

DatenPfad SystemPfad Suchpfad für Chipkartendaten

ZahlArt1 0 (Be-)Zahlart für Chipkarte

ZahlArt2 0 (Be-)Zahlart für Chipkarte (Aufgewertete Beträge)

ZahlArtAufw 0 Zahlart für Chipkarte zum Aufwerten

AtnAufW 0 Artikel für Aufwertung (Boncode)

[WINCARAT]

Showstatus 0 1 : Auch auf Arbeitsstationen ohne CARATSYS kann das Statusfenster angezeigt werden

[SCREENSAVER]

Bitmap= Hintergrundbitmap

Wait= Wartezeit bis Saver aktiv

Scroll= Anzahl Pixel um die der Text nach oben geschoben wird

time= Zeit in ms zwischen Verschieben des textest

left= Textfenster

top=

width=

height=